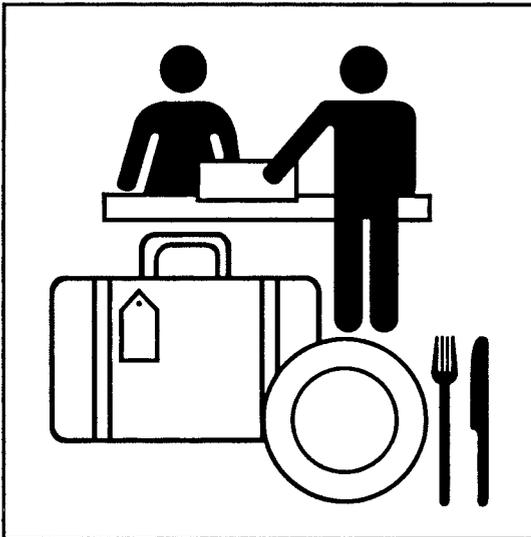


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe
April und Winterhalbjahr 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juli 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 – 01104

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13853

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr 6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen 7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten 11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 12
6	Zusammenfassende Übersichten
6.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 14
6.2	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern 16
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 18
1.2	Reisegebieten 20
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen 23
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 24
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen 25
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 26
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern 27
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern 28
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten 29
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 32
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern 34
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern 35	
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik 38
2	Definitionen und Begriffserläuterungen 39
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe 41
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe 42
5	Lange Reihen ab 1994 43
Aktuelle Monatsergebnisse	
1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen 48
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) 49
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen 50

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z. B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
..	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

- 1 Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
- 2 die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gastebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.), zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen waren.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere", er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z. B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z. B. Erholungs- und Ferieneheime gemeinnütziger Träger, Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gasteankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z. B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort)

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personengruppen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

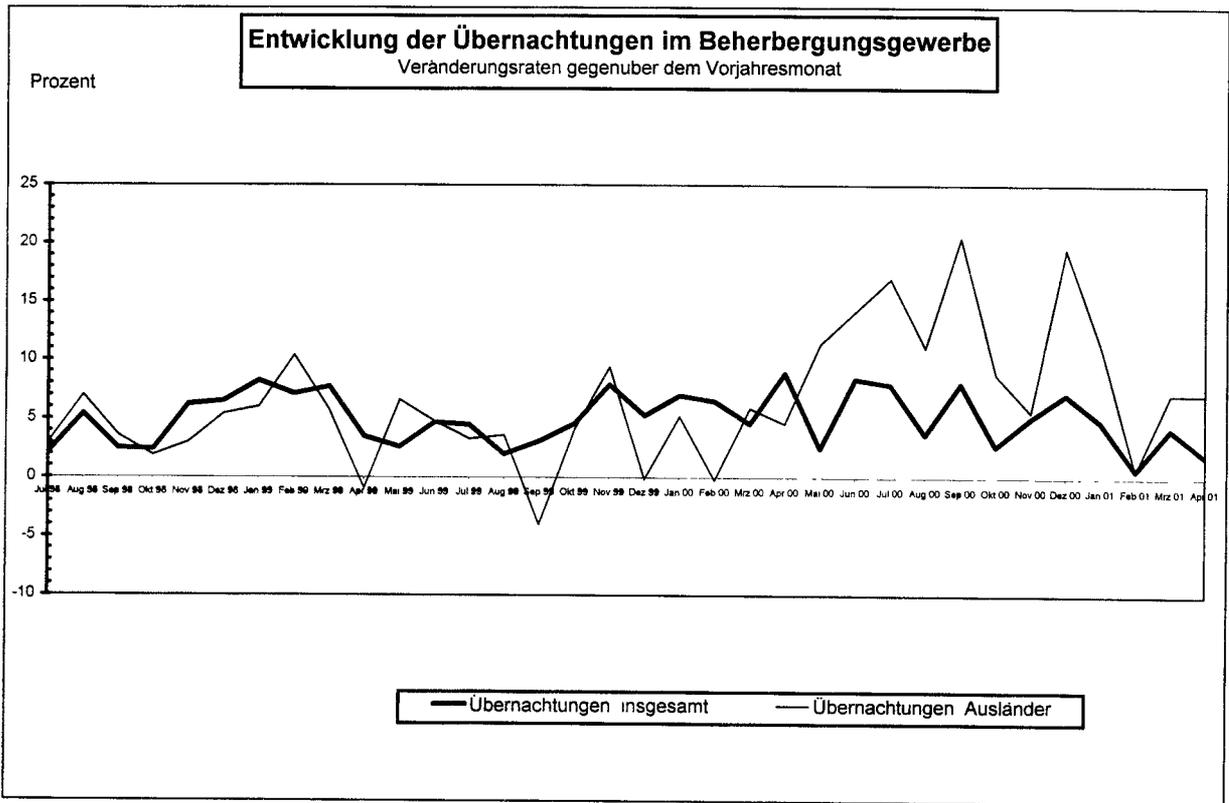
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

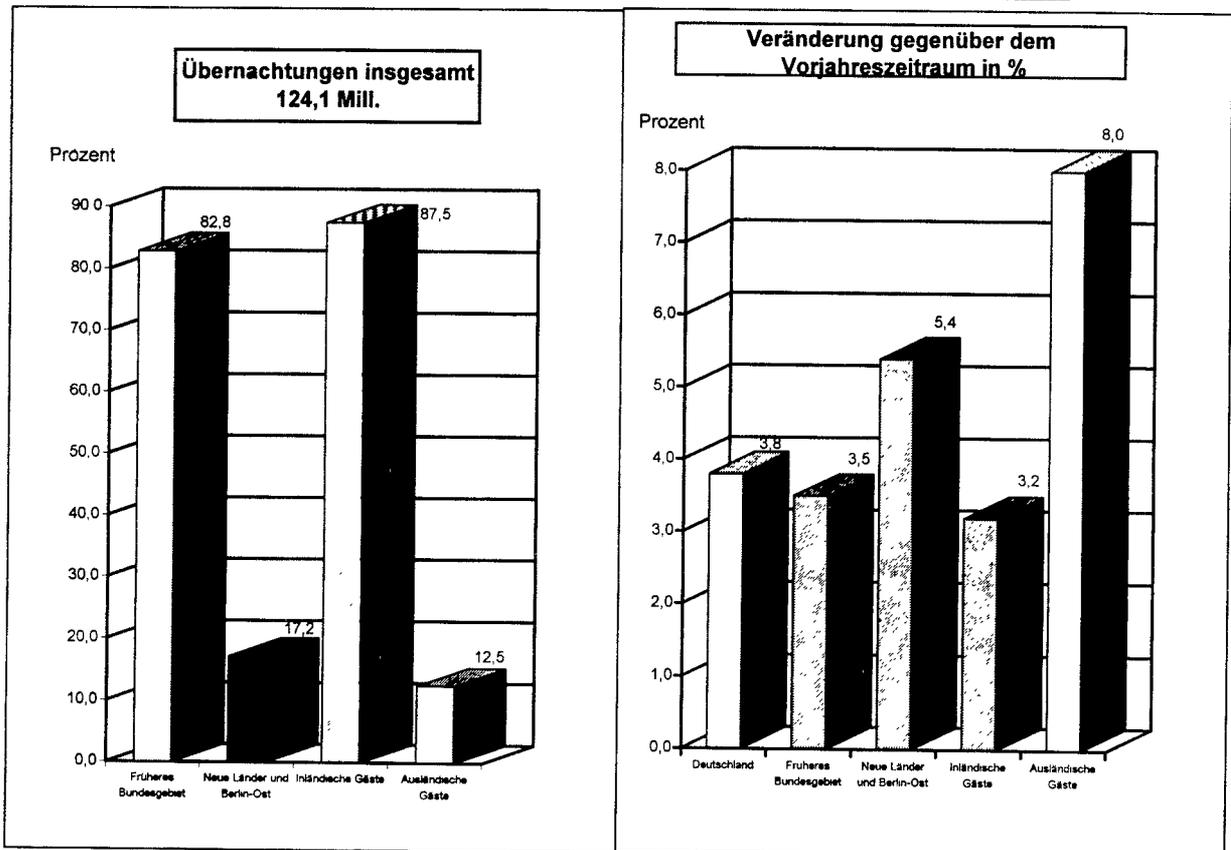
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Winterhalbjahr 2000/2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 279	6,5	18 007	11,5	326 340	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 250	7,2	11 344	14,8	204 539	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 666	2,9	6 876	6,9	124 141	3,8	15 511	8,0
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 759	8,5	2 173	18,3	37 113	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 786	3,7	1 179	5,8	20 149	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 762	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,1	17 894	4,8	2 227	11,3
2001 Februar	6 584	-1,4	1 067	-1,3	19 295	0,7	2 509	0,6
2001 März	8 015	4,9	1 276	5,3	22 331	4,2	2 951	7,1
2001 April	8 462	0,7	1 320	5,3	25 711	1,9	2 887	7,1
2001 Jan.-April	29 148	2,2	4 630	4,8	85 230	2,8	10 573	6,3

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April), - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

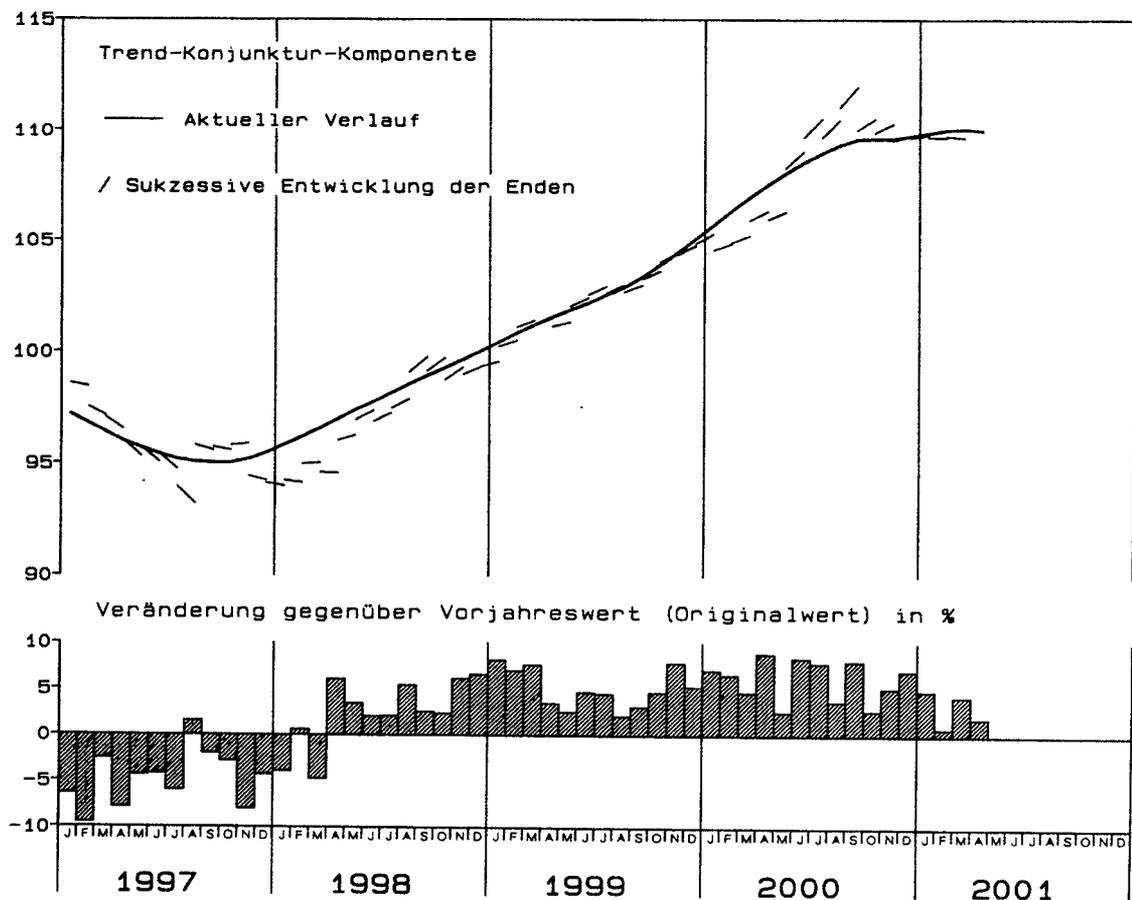
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Winterhalbjahr 2001 und für den
Jahresteil Januar - April 2001 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Beherbergungsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis April 2001 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%		Anzahl	%
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg					
Bundesrepublik Deutschland	3 078 928	2,6	9 405 350	2,5	3,1
Anderer Wohnsitz	583 297	1,6	1 307 921	3,1	2,2
zusammen	3 662 225	2,4	10 713 271	2,6	2,9
Bayern					
Bundesrepublik Deutschland	5 200 006	5,3	18 095 006	5,1	3,5
Anderer Wohnsitz	1 159 238	11,9	2 612 305	14,4	2,3
zusammen	6 359 244	6,5	20 707 311	6,2	3,3
Berlin					
Bundesrepublik Deutschland	1 076 439	-0,8	2 366 664	1,3	2,2
Anderer Wohnsitz	317 743	5,6	845 165	6,5	2,7
zusammen	1 394 182	0,6	3 211 829	2,6	2,3
Brandenburg					
Bundesrepublik Deutschland	650 775	2,8	1 872 684	3,2	2,9
Anderer Wohnsitz	52 078	15,3	121 704	13,2	2,3
zusammen	702 853	3,6	1 994 388	3,7	2,8
Bremen					
Bundesrepublik Deutschland	175 002	-0,1	305 722	-1,8	1,7
Anderer Wohnsitz	37 701	-8,5	77 847	-16,1	2,1
zusammen	212 703	-1,7	383 569	-5,1	1,8
Hamburg					
Bundesrepublik Deutschland	616 024	-3,3	1 096 633	-2,0	1,8
Anderer Wohnsitz	156 457	1,1	313 566	3,0	2,0
zusammen	772 481	-2,4	1 410 199	-0,9	1,8
Hessen					
Bundesrepublik Deutschland	2 170 153	3,2	6 162 761	4,0	2,8
Anderer Wohnsitz	725 416	5,1	1 504 838	5,3	2,1
zusammen	2 895 569	3,6	7 667 599	4,3	2,6
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrepublik Deutschland	867 588	7,1	3 433 538	11,5	4,0
Anderer Wohnsitz	28 978	3,6	68 183	12,6	2,4
zusammen	896 566	7,0	3 501 721	11,5	3,9
Niedersachsen					
Bundesrepublik Deutschland	2 353 624	0,0	7 668 804	-0,1	3,3
Anderer Wohnsitz	240 521	-1,8	560 321	-0,3	2,3
zusammen	2 594 145	-0,2	8 229 125	-0,1	3,2
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrepublik Deutschland	3 592 378	-0,6	9 239 638	-0,3	2,6
Anderer Wohnsitz	778 144	2,0	1 822 664	8,7	2,3
zusammen	4 370 522	-0,1	11 062 302	1,1	2,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrepublik Deutschland	1 161 453	-0,6	3 481 460	0,8	3,0
Anderer Wohnsitz	285 268	-2,9	744 913	-5,9	2,6
zusammen	1 446 721	-1,1	4 226 373	-0,5	2,9
Saarland					
Bundesrepublik Deutschland	162 307	2,1	579 703	3,4	3,6
Anderer Wohnsitz	21 912	1,7	61 249	-6,2	2,8
zusammen	184 219	2,0	640 952	2,4	3,5
Sachsen					
Bundesrepublik Deutschland	1 269 323	1,0	3 708 321	1,2	2,9
Anderer Wohnsitz	86 078	13,6	197 708	6,4	2,3
zusammen	1 355 401	1,7	3 906 029	1,4	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrepublik Deutschland	544 283	1,0	1 402 614	2,7	2,6
Anderer Wohnsitz	32 531	14,4	67 600	5,1	2,1
zusammen	576 814	1,7	1 470 214	2,8	2,5
Schleswig-Holstein					
Bundesrepublik Deutschland	831 198	-4,0	3 472 349	-4,8	4,2
Anderer Wohnsitz	90 983	7,2	186 957	8,6	2,1
zusammen	922 181	-3,0	3 659 306	-4,2	4,0
Thüringen					
Bundesrepublik Deutschland	768 854	1,4	2 365 474	1,4	3,1
Anderer Wohnsitz	33 810	-1,3	80 358	-8,0	2,4
zusammen	802 664	1,3	2 445 832	1,1	3,0
Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	24 518 335	1,8	74 656 721	2,3	3,0
Anderer Wohnsitz	4 630 155	4,8	10 573 299	6,3	2,3
insgesamt	29 148 490	2,2	85 230 020	2,8	2,9
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	20 028 354	1,6	61 062 388	1,9	3,0
Anderer Wohnsitz	4 290 079	4,5	9 758 851	6,3	2,3
zusammen	24 318 433	2,1	70 821 239	2,5	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrepublik Deutschland	4 489 981	2,5	13 594 333	4,2	3,0
Anderer Wohnsitz	340 076	9,3	814 448	6,1	2,4
zusammen	4 830 057	3,0	14 408 781	4,3	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

6 Zusammenfassende Übersichten
6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar bis April 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Anteil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Bundesrepublik Deutschland	24 518 335	1,8	74 656 721	2,3	87,6	3,0
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	27 912	20,8	79 909	45,6	0,8	2,9
Belgien	177 560	3,8	397 644	4,9	3,8	2,2
Danemark	149 916	0,8	292 961	1,7	2,8	2,0
Finnland	44 659	4,2	101 753	8,1	1,0	2,3
Frankreich	253 048	3,4	514 621	4,1	4,9	2,0
Griechenland	35 473	2,3	97 018	5,3	0,9	2,7
Vereinigtes Königreich	450 370	0,6	962 686	1,7	9,1	2,1
Irland Republik	19 666	-1,1	50 708	9,6	0,5	2,6
Island	5 975	1,5	15 362	20,9	0,1	2,6
Italien	301 194	3,4	688 899	5,3	6,5	2,3
Luxemburg	28 388	3,5	76 429	4,9	0,7	2,7
Niederlande	581 451	5,2	1 431 714	4,4	13,5	2,5
Norwegen	54 708	2,3	105 478	3,4	1,0	1,9
Österreich	218 715	8,7	470 057	5,5	4,4	2,1
Polen	109 201	9,1	286 907	4,2	2,7	2,6
Portugal	24 702	-8,4	69 232	-7,2	0,7	2,8
Rußland	75 875	19,1	223 844	20,2	2,1	3,0
Schweden	157 411	2,9	286 322	3,4	2,7	1,8
Schweiz	260 098	7,3	532 388	9,4	5,0	2,0
Spanien	117 330	4,0	268 657	4,4	2,5	2,3
Tschechische Republik	62 272	1,3	173 751	7,0	1,6	2,8
Türkei	40 583	-5,1	103 546	-0,3	1,0	2,6
Ungarn	46 908	7,5	133 871	13,2	1,3	2,9
Sonstige europ. Länder zusammen	98 183 3 341 598	11,7 4,5	266 524 7 630 281	12,9 5,5	2,5 72,2	2,7 2,3
Afrika						
Republik Südafrika	14 138	21,4	35 860	23,1	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder zusammen	29 934 44 072	-1,8 4,6	88 626 124 486	4,7 9,4	0,8 1,2	3,0 2,8
Asien						
Arabische Golfstaaten	28 998	15,7	75 681	12,1	0,7	2,6
China Volksrep. und Honkong	64 092	25,3	156 554	22,1	1,5	2,4
Israel	32 333	6,1	80 409	7,0	0,8	2,5
Japan	199 162	4,4	372 156	7,2	3,5	1,9
Südkorea	20 647	16,5	50 449	14,2	0,5	2,4
Taiwan	19 004	12,4	49 908	13,5	0,5	2,6
Sonstige asiat. Länder zusammen	93 251 457 487	4,4 8,5	231 501 1 016 658	2,2 9,0	2,2 9,6	2,5 2,2
Amerika						
Kanada	41 039	11,6	96 345	12,2	0,9	2,3
USA	505 903	1,8	1 147 627	3,6	10,9	2,3
Mittelamerika und Karibik	13 463	16,1	35 132	18,9	0,3	2,6
Brasilien	23 482	10,5	66 807	22,8	0,6	2,8
Sonstige südamerik. Länder zusammen	26 104 609 991	4,5 3,2	66 629 1 412 540	9,5 5,5	0,6 13,4	2,6 2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
zusammen	35 899	3,8	84 053	7,8	0,8	2,3
Ohne Angabe	141 108	10,6	305 281	22,0	2,9	2,2
Ausland zusamm	4 630 155	4,8	10 573 299	6,3	12,4	2,3
Insgesamt	29 148 490	2,2	85 230 020	2,8	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil aller Übernachtungen im Bundesgebiet, sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland										
Baden-Württemberg	903 635	1,8-	2 801 442	0,3-	3,1	4 592 687	3,0	13 806 260	2,9	3,0
Bundesrep. Deutschland	175 463	0,6-	373 291	1,4	2,1	867 949	4,6	1 933 242	5,4	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 079 098	1,6-	3 174 733	0,1-	2,9	5 460 636	3,2	15 739 502	3,2	2,9
Bayern	1 430 800	4,6	4 899 694	6,6	3,4	7 667 475	5,5	25 520 959	5,6	3,3
Bundesrep. Deutschland	340 923	14,5	740 086	21,0	2,2	1 717 430	12,8	3 788 948	15,0	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 771 723	6,3	5 639 780	8,3	3,2	9 384 905	6,8	29 309 907	6,7	3,1
Berlin	308 340	3,1-	713 039	2,3-	2,3	1 657 531	0,2	3 525 827	1,7	2,1
Bundesrep. Deutschland	104 851	5,1	280 120	7,6	2,7	473 837	9,2	1 230 230	8,3	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	413 191	1,1-	993 159	0,3	2,4	2 131 368	2,1	4 756 057	3,3	2,2
Brandenburg	222 317	2,5	645 262	5,0	2,9	981 855	2,3	2 760 747	3,0	2,8
Bundesrep. Deutschland	18 696	8,7	44 763	10,7	2,4	71 789	8,5	165 528	4,1	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	241 013	3,0	690 025	5,3	2,9	1 053 644	2,7	2 926 275	3,0	2,8
Bremen	42 980	3,1-	79 525	5,4-	1,9	266 426	0,5-	457 078	2,9-	1,7
Bundesrep. Deutschland	10 221	10,1-	20 924	13,8-	2,0	58 155	4,0-	119 032	15,3-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	53 201	4,5-	100 449	7,3-	1,9	324 581	1,2-	576 110	5,8-	1,8
Hamburg	163 034	9,0-	301 608	6,6-	1,8	945 044	2,7-	1 669 649	0,2-	1,8
Bundesrep. Deutschland	39 958	2,4	80 809	2,1	2,0	241 069	3,8	479 989	6,0	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	202 992	7,0-	382 417	4,9-	1,9	1 186 113	1,4-	2 149 638	1,1	1,8
Hessen	566 213	0,8	1 682 714	1,2	3,0	3 254 843	2,7	9 096 660	4,4	2,8
Bundesrep. Deutschland	178 624	1,6	330 347	0,5-	1,8	1 032 802	6,3	2 093 038	6,6	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	744 837	1,0	2 013 061	0,9	2,7	4 287 645	3,6	11 189 698	4,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	341 585	3,5	1 938 237	8,8	4,1	1 267 774	8,6	4 856 316	12,9	3,8
Bundesrep. Deutschland	12 755	10,2	29 296	21,6	2,3	51 626	7,0	115 309	15,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	354 340	3,7	1 427 533	9,1	4,0	1 319 400	8,6	4 971 625	13,0	3,8
Niedersachsen	734 627	1,3-	2 759 012	1,5-	3,8	3 440 727	0,4	10 856 278	1,0	3,2
Bundesrep. Deutschland	70 672	26,5	163 292	36,5	2,3	344 939	1,8	790 704	2,5	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	805 299	0,6	2 922 304	0,1	3,6	3 785 666	0,5	11 646 982	1,1	3,1
Nordrhein-Westfalen	904 332	1,7-	2 478 052	0,9-	2,7	5 411 940	1,0-	13 706 386	0,3	2,5
Bundesrep. Deutschland	177 175	5,5-	387 229	2,9-	2,2	1 138 837	3,3	2 624 160	8,8	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 081 507	2,3-	2 865 281	1,1-	2,6	6 550 777	0,2-	16 330 546	1,5	2,5
Rheinland-Pfalz	376 702	2,8-	1 174 373	1,0-	3,1	1 842 678	3,2	5 397 619	5,0	2,9
Bundesrep. Deutschland	101 081	1,8	246 995	3,7-	2,4	460 055	1,9	1 232 076	1,5	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	477 783	1,9-	1 421 368	1,5-	3,0	2 302 733	3,0	6 629 695	4,3	2,9
Saarland	42 616	2,2-	156 770	1,0	3,7	246 022	3,7	863 088	3,8	3,5
Bundesrep. Deutschland	5 340	5,4-	15 280	13,5-	2,9	33 378	4,8	93 177	1,4-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	47 956	2,6-	172 050	0,5-	3,6	279 400	3,8	956 265	3,3	3,4

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	400 926	2,3	1 144 013	3,4	2,9	2 018 209	2,9	5 689 996	3,1	2,8	
Anderer Wohnsitz	30 450	9,8	66 178	6,5	2,2	133 747	15,8	313 074	10,0	2,3	
Zusammen	431 376	2,8	1 210 191	3,6	2,8	2 151 956	3,6	6 003 070	3,5	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	163 787	1,7	428 036	4,4	2,6	827 251	2,3	2 077 414	3,3	2,5	
Anderer Wohnsitz	10 197	27,5	20 577	20,0	2,0	46 935	13,6	98 913	5,9	2,1	
Zusammen	173 984	2,9	448 613	5,0	2,6	874 186	2,8	2 176 327	3,4	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	314 255	7,4-	1 489 706	7,2-	4,7	1 209 464	2,4-	4 868 448	2,6-	4,0	
Anderer Wohnsitz	32 260	9,9	62 103	7,5	1,9	152 480	10,1	311 628	12,0	2,0	
Zusammen	346 515	6,0-	1 545 809	6,7-	4,5	1 361 944	1,2-	5 180 076	1,8-	3,8	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	226 258	0,1-	678 327	1,2	3,0	1 159 858	0,8	3 476 708	2,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	10 957	0,4-	25 517	3,9-	2,3	51 219	0,1	122 401	7,3-	2,4	
Zusammen	237 215	0,1-	703 844	1,0	3,0	1 211 077	0,7	3 599 109	1,8	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	2,3	
Insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	5 678 522	0,6-	18 285 344	0,5	3,2	29 922 172	1,9	88 523 328	2,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 199 407	4,9	2 602 103	6,8	2,2	6 361 302	6,6	14 292 012	8,1	2,2	
Zusammen	6 877 929	0,3	20 887 447	1,2	3,0	36 283 474	2,7	102 815 340	3,5	2,8	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 463 885	1,6	4 538 466	4,6	3,1	6 867 612	3,6	20 106 105	5,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	120 216	9,0	284 704	9,9	2,4	514 945	10,6	1 219 437	6,7	2,4	
Zusammen	1 584 101	2,2	4 823 170	4,9	3,0	7 382 557	4,1	21 325 542	5,4	2,9	

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Schleswig-Holstein											
Nordsee	89 515	11,5-	535 583	8,1-	6,7	248 607	5,0-	1 635 073	3,6-	6,6	
Ostsee	152 354	7,3-	624 510	9,8-	4,1	613 111	1,6-	2 072 343	4,0-	3,4	
Holsteinische Schweiz	12 221	1,3	54 875	1,6-	4,5	46 596	4,0	217 229	3,8	4,7	
übrig. Schleswig-Holstein	92 425	1,5	270 835	4,0	2,9	453 630	1,2	1 255 431	3,3	2,8	
Schleswig-Holstein zusammen	346 515	6,0-	1 545 809	6,7-	4,5	1 361 944	1,2-	5 180 076	1,8-	3,8	
Hamburg											
	202 992	7,0-	382 417	4,9-	1,9	1 186 113	1,4-	2 149 638	1,1	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	73 000	4,6-	507 305	3,1-	6,9	177 408	2,3-	1 179 618	2,7-	6,6	
Ostfriesische Küste	73 319	3,5-	338 600	3,5-	4,6	250 637	2,6	930 681	1,5	3,7	
Ems-Hümmling	32 123	6,9-	122 476	26,9-	3,8	95 333	0,2-	255 347	16,6-	2,7	
Emsland-Grafschaft Bentheim	17 506	13,2-	53 180	9,4-	3,0	92 130	0,8-	251 153	3,3	2,7	
Oldenburger Land	37 352	6,6-	98 489	4,5-	2,6	201 749	5,1-	463 761	5,4-	2,3	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	40 295	7,1	145 712	3,1	3,6	216 881	2,5	719 872	1,2	3,3	
Cuxhavener Küste-Untereibe	50 643	2,1	232 294	5,9	4,6	183 779	13,5	734 364	19,8	4,0	
Bremer Umland	27 712	2,3-	55 652	2,1-	2,0	140 735	4,6-	264 326	3,3-	1,9	
Steinhuder Meer	7 937	4,2	19 304	6,5	2,4	34 943	4,3	72 814	5,8-	2,1	
Weserbergland-Solling	47 581	9,0	196 283	4,4	4,1	221 659	0,4	943 367	2,0	4,3	
Nordl. Lüneburger Heide	91 352	2,2	318 742	4,0	3,5	457 113	7,7	1 456 865	8,2	3,2	
Südl. Lüneburger Heide	35 178	0,3	98 647	6,0	2,8	172 160	3,7-	439 755	1,1-	2,6	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	135 721	7,2	260 492	14,8	1,9	819 996	1,4-	1 515 330	2,5-	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	21 354	3,4	73 703	9,4	3,5	113 832	3,1-	379 059	2,0	3,3	
Harz	79 630	0,9-	325 496	0,7	4,1	425 580	0,6-	1 683 260	0,3	4,0	
Süd-niedersachsen	24 014	1,9-	41 345	6,0-	1,7	139 993	1,3-	241 189	0,1	1,7	
Elbufer-Drawehn	10 602	9,4	34 584	8,8	3,3	41 738	2,1-	116 221	0,4	2,8	
Niedersachsen zusammen	805 239	0,6	2 922 304	0,1	3,6	3 785 666	0,5	11 646 982	1,1	3,1	
Bremen											
	53 201	4,5-	100 449	7,3-	1,9	324 581	1,2-	576 110	5,8-	1,8	
Nordrhein-Westfalen											
Eifel und Region Aachen	82 874	1,5	218 391	3,4	2,6	450 310	0,8	1 180 895	4,6	2,6	
Niederrhein	103 575	5,7-	213 933	5,3-	2,1	633 656	1,9	1 261 590	3,4	2,0	
Münsterland	83 720	4,1-	204 503	1,7-	2,4	486 175	1,4-	1 094 069	1,5-	2,3	
Teutoburger Wald	128 497	3,2	554 510	3,3	4,3	710 174	0,7-	2 824 842	3,2	4,0	
Sauerland	122 690	3,4-	488 924	1,7-	4,0	727 452	1,3-	2 600 844	0,2	3,6	
Siegerland-Wittgenstein	16 603	6,4-	96 867	1,6	5,2	95 686	7,9-	475 762	0,9	5,0	
Bergisches Land	99 734	0,7	239 067	3,4-	2,4	621 028	4,0	1 440 863	1,7	2,3	
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	74 833	4,3-	162 754	2,8-	2,2	477 819	0,8	1 005 420	0,8	2,1	
Köln	124 215	2,6-	220 139	2,4-	1,8	808 018	1,5-	1 453 566	1,7	1,8	
Düsseldorf	90 611	4,4-	161 839	9,1-	1,8	620 093	0,1	1 147 573	1,8	1,9	
Runrgebiet	154 155	3,4-	314 354	0,2-	2,0	920 368	1,9-	1 845 122	0,2-	2,0	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 081 507	2,3-	2 865 281	1,1-	2,6	6 550 777	0,2-	16 330 546	1,5	2,5	
Hessen											
Kassel-Land	42 446	2,3-	90 061	1,2-	2,1	249 454	2,0-	509 960	0,9-	2,0	
Waldecker Land	53 328	0,6	256 368	0,5	4,8	280 356	1,8	1 315 938	4,4	4,7	
Werra-Meißner-Land	12 012	5,7-	61 577	1,2-	5,1	53 999	5,4-	274 624	2,4-	5,1	
Kurhessisches Bergland	15 283	13,3	57 735	3,9	3,8	69 310	10,0	271 555	0,9	3,9	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	28 906	16,4	82 019	8,4	2,8	143 159	6,2	430 202	9,5	3,0	
Marburg-Biedenkopf	16 476	2,0-	42 383	7,3-	2,6	81 153	0,8	211 323	0,8-	2,6	
Lahn-Dill	21 066	4,1	43 475	0,9-	2,1	119 261	2,4	242 152	4,1	2,0	
Westerwald-Lahn-Taunus	12 289	7,7	38 740	7,6	3,2	63 997	8,8	201 651	5,5	3,2	
Vogelsberg und Wetterau	35 485	0,2	134 852	1,9-	3,8	194 998	3,2	714 290	1,1	3,7	
Rhön	33 968	0,8-	94 045	1,3-	2,8	177 852	1,9	450 432	2,7	2,5	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	23 897	6,1-	114 194	6,2-	4,8	132 128	0,9	586 649	3,6	4,4	
Main und Taunus	279 039	1,6	562 032	0,9	2,0	1 773 635	5,1	3 639 202	7,3	2,1	
Rheingau-Taunus	65 359	0,2-	174 337	2,9	2,7	345 029	3,3	928 860	5,3	2,7	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	105 283	0,9-	261 243	5,0	2,5	603 314	3,5	1 412 860	5,7	2,3	
Hessen zusammen	744 837	1,0	2 013 061	0,9	2,7	4 287 645	3,6	11 189 698	4,8	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	62 208	0,6-	156 355	4,5	2,5	278 267	2,1	677 015	4,6	2,4	
Rheinhausen	49 960	3,6-	90 880	1,8-	1,8	290 884	1,4-	536 013	2,9	1,8	
Eifel/Ahr	88 435	0,7-	280 698	8,9-	3,2	419 351	2,1	1 367 421	1,1	3,3	
Mosel/Saar	91 334	3,4-	287 146	2,0-	3,1	375 090	0,8	1 202 131	2,7	3,2	

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	42 751	5,0-	183 494	0,7-	4,3	206 606	6,1	829 533	6,0	4,0
Westerwald/Lahn/Taunus	38 200	0,1	135 138	5,4	3,5	212 198	6,6	677 351	8,5	3,2
Pfalz	104 895	0,8-	287 657	0,4	2,7	520 337	5,8	1 340 231	6,8	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	477 783	1,9-	1 421 368	1,5-	3,0	2 302 733	3,0	6 629 695	4,3	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	139 584	0,5-	473 765	3,2-	3,4	735 115	2,8	2 424 773	0,9	3,3
Mittlerer Schwarzwald	101 820	5,5-	345 161	4,0-	3,4	418 722	1,9	1 587 618	0,2	3,8
Südlicher Schwarzwald	182 568	4,7-	634 427	0,9-	3,5	836 989	2,8	3 004 963	2,8	3,6
Schwarzwald zusammen	423 972	3,5-	1 453 353	2,4-	3,4	1 990 826	2,6	7 017 354	1,5	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	129 717	2,4-	272 236	0,3	2,1	690 890	3,8	1 445 925	4,6	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	22 723	1,2-	89 160	2,3	3,9	100 450	6,4	392 717	4,4	3,9
Taubertal	15 580	6,9-	71 859	5,1-	4,6	73 134	1,3-	351 753	1,2	4,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	51 154	3,1-	129 121	0,3	2,5	283 671	1,7	667 970	2,0	2,4
Schwäbische Alb	134 386	2,1	312 662	3,4	2,3	728 747	2,3	1 654 187	4,0	2,3
Mittlerer Neckar	181 589	3,8	365 225	7,1	2,0	1 128 176	6,0	2 223 510	7,6	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	535 149	0,6	1 240 263	2,8	2,3	3 005 068	4,0	6 736 062	4,9	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	40 481	0,0	217 447	3,6	5,4	202 416	2,7	1 122 385	5,2	5,5
Bodensee	72 306	7,2-	235 300	4,3-	3,3	230 165	0,0	723 067	0,9	3,1
Hegau	7 190	2,3	28 370	5,1	3,9	32 161	2,5-	140 634	3,4	4,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	119 977	4,3-	481 117	0,3-	4,0	464 742	1,0	1 986 086	3,5	4,3
Baden-Württemberg zusammen	1 079 098	1,6-	3 174 733	0,1-	2,9	5 460 636	3,2	15 739 502	3,2	2,9
Bayern										
Rhön	32 386	3,4-	204 623	0,4	6,3	163 676	2,7	1 037 266	5,0	6,3
Frankenwald	10 621	1,9-	51 489	1,1-	4,8	49 628	5,4-	240 093	2,0-	4,8
Spessart	16 494	1,6	42 601	4,8	2,6	85 933	5,9	190 656	5,5	2,2
Würzburg mit Umgebung	31 238	1,7-	52 134	0,4	1,7	171 748	4,7-	281 797	2,5-	1,6
Steigerwald	7 858	9,8	12 403	4,1	1,6	40 902	6,6	56 856	2,7	1,4
Fränkische Schweiz	12 958	9,1	40 355	8,5	3,1	45 484	7,0	125 179	8,1	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	15 733	3,7-	58 346	0,1	3,7	78 207	1,4-	284 999	0,4	3,6
Nürnberg mit Umgebung	108 432	9,4	215 532	10,4	2,0	674 761	3,2	1 351 806	6,1	2,0
Oberpfälzer Wald	14 838	0,7	56 785	2,5-	3,8	71 137	6,9	272 919	7,1	3,8
Oberes Altmühltal	13 375	24,3	32 626	16,7	2,4	55 096	8,7	128 908	10,2	2,3
Unteres Altmühltal	18 548	5,2	38 898	7,8	2,1	84 906	8,4	178 317	11,0	2,1
Bayerischer Wald	83 217	1,5	439 063	4,2	5,3	415 782	0,1	2 507 701	2,7	6,0
Augsburg mit Umgebung	29 521	0,1-	55 215	5,7	1,9	167 489	4,4	310 055	6,3	1,9
München mit Umgebung	336 409	4,5	750 736	9,4	2,2	1 964 734	9,9	4 146 205	12,6	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	19 512	14,5	62 062	20,9	3,2	99 378	19,2	315 238	26,3	3,2
Bodensee-Gebiet	18 011	9,9-	47 143	14,5-	2,6	45 708	2,8-	103 154	10,0-	2,3
Westallgäu	5 863	16,7	56 580	20,2	9,7	26 917	1,0	265 837	2,6	9,9
Allgäuer Alpenvorland	12 065	7,0	31 281	8,0-	2,6	66 474	8,3	177 006	1,6	2,7
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 888	7,7	55 386	3,8	4,7	53 136	3,8	241 933	0,3-	4,6
Inn-, Mangfallgebiet	20 834	6,6	72 607	7,6	3,5	116 072	8,7	379 406	3,9	3,3
Chiemsee mit Umgebung	14 515	2,1-	86 534	2,6	6,0	58 218	4,0	386 480	3,1	6,6
Salzach-Hügelland	7 550	13,3	22 152	8,2	2,9	36 644	9,6	104 906	9,0	2,9
Oberallgäu	46 625	6,5-	289 380	0,3	6,2	335 285	3,8-	2 118 016	1,6-	6,3
Ostallgäu	39 195	23,5	142 316	19,0	3,6	158 596	34,5	687 968	17,6	4,3
Werdenförsler Land mit Ammergau	39 486	13,7	167 465	27,1	4,2	205 825	0,7	970 475	5,2	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	6 385	12,7	18 578	2,9-	2,9	29 988	15,6	92 130	9,9	3,1
Isarwinkel	11 872	33,5	61 758	11,1	5,2	58 116	12,5	322 579	8,1	5,6
Tegernsee-Gebiet	17 908	3,6	91 729	0,7	5,1	88 061	7,9	450 664	0,7-	5,1
Schliersee-Gebiet	7 769	0,3-	31 638	1,1-	4,1	46 130	8,1-	199 975	8,0-	4,3
Über-Inttal	7 507	34,5	19 815	23,2	2,6	34 094	21,5	101 954	21,2	3,0
Chiemgauer Alpen	29 923	28,9	175 290	53,4	5,9	171 615	13,2	1 036 551	12,9	6,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	24 875	4,7-	150 130	1,6-	6,0	118 506	2,9-	765 838	1,2	6,5
übriges Bayern	698 312	8,0	2 007 130	9,1	2,9	3 566 659	8,3	9 477 040	8,4	2,7
Bayern zusammen	1 771 723	6,3	5 639 780	8,3	3,2	9 384 905	6,8	29 309 907	6,7	3,1
Saarland										
Nordsaarland	13 518	1,1	67 830	4,6	5,0	71 108	8,0	344 427	7,0	4,8
Bliesgau	919	2,3	15 515	3,0-	16,9	5 528	14,6	96 527	8,0	17,5
übriges Saarland	33 519	4,1-	88 705	3,6-	2,6	202 764	2,1	515 311	0,2	2,5
Saarland zusammen	47 956	2,6-	172 050	0,5-	3,6	279 400	3,8	956 265	3,3	3,4

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	413 191	1,1-	993 159	0,3	2,4	2 131 368	2,1	4 756 057	3,3	2,2
Brandenburg										
Prignitz	7 867	12,4	27 066	18,3	3,4	39 162	17,3	129 663	18,6	3,3
Ruppiner Land	24 947	7,5-	68 866	10,0-	2,8	108 022	4,5-	272 117	5,7-	2,5
Uckermark	16 874	5,6	57 956	20,6	3,4	72 821	18,6	230 713	24,7	3,2
Barnim	16 928	4,2-	60 184	2,6	3,6	68 544	0,0	256 707	0,8-	3,7
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	16 407	1,6	61 176	6,1	3,7	69 726	2,1-	273 034	0,1	3,9
Oder-Spree	20 674	8,1-	62 096	2,0	3,0	99 027	2,6-	276 827	1,3	2,8
Dahme-Seengebiet	18 533	11,7	46 449	23,6	2,5	76 224	5,0	160 851	4,0	2,1
Spreewald	25 624	0,9	69 656	4,2-	2,7	103 865	6,3	275 951	3,3	2,7
Niederlausitz	9 460	5,1-	21 106	0,8-	2,2	39 693	11,9-	79 647	16,3-	2,0
Elbe Elster Land	3 825	4,1-	17 045	4,5	4,5	18 534	9,7-	87 603	2,1	4,7
Fläming	35 823	6,4	92 186	5,2	2,6	173 457	4,1	497 865	2,8	2,5
Havelland	20 717	7,8	55 950	6,2	2,7	84 761	5,1	227 727	2,2	2,7
Potsdam	23 334	23,1	50 279	19,0	2,2	99 808	7,2	217 570	8,5	2,2
Brandenburg zusammen	241 013	3,0	690 025	5,3	2,9	1 053 644	2,7	2 926 275	3,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	73 304	2,1-	365 243	3,3	5,0	229 536	6,9	1 126 620	11,4	4,9
Vorpommern	98 043	1,5	427 532	8,6	4,4	344 571	6,7	1 439 765	10,0	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	92 343	3,0	359 102	7,4	3,9	377 946	6,3	1 394 012	11,7	3,7
Westmecklenburg	29 924	3,1	80 634	4,9	2,7	133 166	1,8	347 850	0,4-	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	60 726	17,8	195 022	29,8	3,2	234 181	22,4	663 378	37,4	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	354 340	3,7	1 427 533	9,1	4,0	1 319 400	8,6	4 971 625	13,0	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	101 374	5,9	227 412	9,6	2,2	462 358	8,1	970 919	11,3	2,1
Stadt Chemnitz	14 287	11,5-	31 587	8,6-	2,2	96 561	0,4	198 666	0,9-	2,1
Stadt Leipzig	63 538	2,3	125 105	1,3	2,0	354 321	3,3	661 705	3,7	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	42 320	11,6	117 166	8,1	2,7	178 040	6,3	493 840	1,8	2,8
Sächsische Schweiz	30 815	1,7	117 025	6,1	3,8	99 351	6,2	417 194	2,0	4,2
Sächsisches Elbland	35 697	4,8	128 569	6,0	3,6	167 759	6,7	634 304	9,5	3,8
Erzgebirge	65 684	2,0	196 826	2,1	3,0	398 343	1,8	1 239 144	2,6	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	42 482	3,8-	122 017	5,9-	2,9	207 820	3,1-	624 089	3,2-	3,0
Westsachsen	7 888	5,4-	15 966	13,5-	2,0	50 004	4,2	100 515	6,4-	2,0
Vogtland	26 751	2,9	128 518	5,4	4,8	137 399	0,2-	862 694	0,6	4,8
Sachsen zusammen	431 376	2,8	1 210 191	3,6	2,8	2 151 956	3,6	6 003 070	3,5	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	61 115	2,9	170 167	7,0	2,8	273 237	5,5	742 348	6,0	2,7
Halle, Saale, Unstrut	34 886	0,0	84 565	3,9	2,4	185 945	1,2	432 962	4,2	2,3
Anhalt-Wittenberg	30 519	3,6-	74 831	1,2-	2,5	147 864	3,2-	365 163	0,0	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	37 286	8,9	89 233	4,2	2,4	219 407	4,3	502 268	1,2	2,3
Altmark	10 178	14,1	29 817	17,2	2,9	47 733	8,4	133 586	5,1	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	173 984	2,9	448 613	5,0	2,6	874 186	2,8	2 176 327	3,4	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	100 002	0,2-	345 215	2,0	3,5	514 714	3,8	1 813 904	4,2	3,5
Saaleland	62 567	0,0	176 583	0,3	2,8	304 331	5,1-	861 415	4,9-	2,8
Ostthüringen	14 561	1,3-	32 193	4,4-	2,2	85 336	4,5	176 427	2,3	2,1
Thüringer Kernland	38 483	1,5-	84 934	5,0-	2,2	202 037	3,0-	437 687	3,6-	2,2
Nordthüringen	21 602	3,7	64 919	8,8	3,0	104 659	9,5	309 676	18,2	3,0
Thüringen zusammen	237 215	0,1-	703 844	1,0	3,0	1 211 077	0,7	3 599 109	1,8	3,0
Bundesgebiet insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 599 328	0,7-	7 756 805	1,1	2,2	20 091 659	1,4	40 668 766	2,8	2,0	
Anderer Wohnsitz	871 137	4,4	1 755 676	7,0	2,0	4 617 483	5,8	9 422 696	7,4	2,0	
Zusammen	4 470 465	0,3	9 512 481	2,1	2,1	24 709 142	2,2	50 091 462	3,6	2,0	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	598 532	0,0	1 392 071	1,9	2,3	2 816 429	0,9	6 396 502	2,1	2,3	
Anderer Wohnsitz	68 571	6,7	150 018	7,8	2,2	334 672	6,2	763 761	6,4	2,3	
Zusammen	667 103	0,6	1 542 089	2,4	2,3	3 151 101	1,4	7 160 263	2,5	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	286 201	2,2-	1 045 979	1,5-	3,7	1 287 721	4,3	4 256 952	2,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	32 582	3,3	88 493	6,2	2,7	149 213	13,2	416 036	12,2	2,8	
Zusammen	318 783	1,7-	1 134 472	1,0-	3,6	1 436 934	5,1	4 672 988	3,2	3,3	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	982 869	0,2-	2 388 859	1,8	2,4	5 268 680	3,5	12 028 753	4,4	2,3	
Anderer Wohnsitz	244 021	4,5	557 794	5,0	2,3	1 286 687	8,3	3 052 435	8,9	2,4	
Zusammen	1 226 890	0,7	2 946 653	2,4	2,4	6 555 367	4,4	15 081 188	5,3	2,3	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 466 930	0,6-	12 583 714	1,1	2,3	29 464 489	1,9	63 350 973	3,0	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 216 311	4,5	2 551 981	6,5	2,1	6 388 055	6,5	13 654 928	7,8	2,1	
Zusammen	6 683 241	0,3	15 135 695	2,0	2,3	36 852 544	2,6	77 005 901	3,8	2,1	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	549 791	1,2	2 016 671	1,2	3,7	2 955 362	2,8	9 373 093	1,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	13 374	18,4	64 597	23,8	4,8	60 559	1,5	330 631	3,8	5,5	
Zusammen	563 165	1,5	2 081 268	1,8	3,7	3 015 921	2,8	9 703 724	1,7	3,2	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	158 232	1,0-	749 585	4,7-	4,7	628 767	6,1	2 585 599	1,7	4,1	
Anderer Wohnsitz	26 861	25,0	98 314	9,4	3,7	174 049	20,3	739 131	18,3	4,2	
Zusammen	185 093	2,1	847 899	3,3-	4,6	802 816	8,9	3 304 730	5,0	4,1	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	360 983	4,0	2 218 305	3,7	6,1	1 138 421	5,2	6 991 953	4,4	6,1	
Anderer Wohnsitz	14 036	29,9	68 475	30,3	4,9	71 491	13,5	363 840	7,9	5,4	
Zusammen	375 019	4,8	2 286 780	4,4	6,1	1 209 912	5,7	7 375 793	4,6	6,1	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einr.											
Bundesrep. Deutschland	419 203	1,1-	1 092 123	0,3	2,6	1 597 691	4,1	3 766 381	3,9	2,4	
Anderer Wohnsitz	47 269	6,1	88 317	6,3-	1,9	174 776	6,7	334 102	0,1	1,9	
Zusammen	466 472	0,4-	1 180 440	0,2-	2,5	1 772 467	4,4	4 100 483	3,6	2,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 488 209	1,0	6 076 684	1,2	4,1	6 320 241	3,9	22 637 026	2,9	3,6	
Anderer Wohnsitz	101 540	15,2	319 703	10,7	3,1	480 875	11,5	1 787 704	9,5	3,7	
Zusammen	1 589 749	1,8	6 396 387	1,6	4,0	6 801 116	4,4	24 424 730	3,3	3,6	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	187 268	4,6	4 163 412	2,1	22,2	1 005 054	2,9	22 581 434	4,4	22,5	
Anderer Wohnsitz	1 772	60,2	15 123	22,0	8,5	7 317	19,6	68 817	5,7	9,4	
Zusammen	189 040	5,0	4 178 535	2,1	22,1	1 012 371	3,0	22 650 251	4,4	22,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	2,3	
Insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8	

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum		
										Anzahl	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	87 779	1,9	306 264	0,8	3,5	360 463	0,9-	1 193 182	0,9-	3,3	
Anderer Wohnsitz	5 165	12,9-	13 808	20,7-	2,7	23 899	10,8-	76 201	13,2-	3,2	
Zusammen	92 944	1,0	320 072	0,4-	3,4	384 362	1,6-	1 269 383	1,8-	3,3	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	146 989	3,2-	495 160	2,2-	3,4	622 628	1,2-	1 951 039	0,7-	3,1	
Anderer Wohnsitz	11 084	5,1-	29 351	5,1-	2,6	52 921	2,1-	152 206	3,0-	2,9	
Zusammen	158 073	3,3-	524 511	2,3-	3,3	675 549	1,3-	2 103 245	0,9-	3,1	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	259 081	3,3-	814 597	0,7-	3,1	1 155 875	1,2-	3 346 693	0,2	2,9	
Anderer Wohnsitz	20 726	4,7-	53 787	4,8-	2,6	106 887	2,1	304 541	4,2	2,8	
Zusammen	279 807	3,4-	868 384	1,0-	3,1	1 262 762	1,0-	3 651 234	0,6	2,9	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	567 020	2,9-	1 645 304	0,6-	2,9	2 634 296	0,4-	6 996 349	0,4	2,7	
Anderer Wohnsitz	57 975	6,7	146 224	10,0	2,5	284 902	6,5	757 917	8,2	2,7	
Zusammen	624 995	2,1-	1 791 528	0,2	2,9	2 919 198	0,2	7 754 266	1,1	2,7	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 479 032	0,6-	6 852 447	1,0	2,8	12 579 409	2,2	31 467 761	2,6	2,5	
Anderer Wohnsitz	343 250	6,6	797 314	8,4	2,3	1 734 880	8,2	4 157 678	9,4	2,4	
Zusammen	2 822 282	0,3	7 649 761	1,7	2,7	14 314 289	2,9	35 625 439	3,4	2,5	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 035 422	2,0	7 101 009	2,5	3,5	10 816 921	3,9	35 577 503	4,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	381 842	4,1	809 597	6,7	2,1	1 907 717	6,0	4 142 591	6,9	2,2	
Zusammen	2 417 264	2,3	7 910 606	2,9	3,3	12 724 638	4,2	39 720 094	4,5	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	909 473	0,8-	3 255 711	2,0	3,6	5 183 124	3,0	17 345 907	6,0	3,3	
Anderer Wohnsitz	265 970	3,2	520 451	4,5	2,0	1 457 732	6,1	2 900 486	6,9	2,0	
Zusammen	1 175 443	0,1	3 776 162	2,3	3,2	6 640 856	3,7	20 246 393	6,1	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	424 117	1,3-	1 430 512	1,9	3,4	2 377 381	1,3-	7 104 882	0,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	150 186	4,3	318 107	8,8	2,1	850 902	2,9	1 764 626	4,0	2,1	
Zusammen	574 303	0,1	1 748 619	3,1	3,0	3 228 283	0,2-	8 869 508	1,5	2,7	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	233 494	2,6	922 806	1,6-	4,0	1 059 687	4,2	3 646 117	3,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	83 425	21,3	198 168	13,9	2,4	456 407	20,6	1 255 203	20,5	2,8	
Zusammen	316 919	7,0	1 120 974	0,8	3,5	1 516 094	8,7	4 901 320	7,2	3,2	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	2,3	
Insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	480 004	3,4	3 448 021	3,6	7,2	2 389 317	4,8	17 133 795	5,3	7,2
Anderer Wohnsitz	47 647	8,8	115 093	15,6	2,4	231 268	9,4	567 667	13,5	2,5
Zusammen	526 791	3,9	3 560 160	4,0	6,8	2 617 866	5,2	17 691 858	5,5	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	212 436	4,0-	1 127 524	0,7-	5,3	1 198 636	0,6-	6 547 103	0,8	5,5
Anderer Wohnsitz	29 349	6,7	83 843	12,0	2,9	152 962	6,0	517 334	8,2	3,4
Zusammen	241 785	2,8-	1 211 367	0,1	5,0	1 351 598	0,1	7 064 437	1,3	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	145 846	2,8-	840 739	1,1-	5,8	699 147	1,2	4 050 414	1,6	5,8
Anderer Wohnsitz	17 419	12,3	56 952	24,6	3,3	74 074	8,6	232 556	10,9	3,1
Zusammen	164 125	1,5-	900 645	0,2	5,5	775 940	1,9	4 292 574	2,1	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	838 286	0,3	5 416 284	1,9	6,5	4 287 100	2,7	27 731 312	3,7	6,5
Anderer Wohnsitz	94 415	8,8	255 888	16,2	2,7	458 304	8,1	1 317 557	10,9	2,9
Zusammen	932 701	1,1	5 672 172	2,5	6,1	4 745 404	3,2	29 048 869	4,0	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	463 460	4,5-	2 704 595	1,4-	5,8	1 419 388	1,4	7 842 192	3,0	5,5
Anderer Wohnsitz	6 817	14,9	21 355	7,3	3,1	32 821	8,9	102 532	7,5	3,1
Zusammen	470 277	4,3-	2 725 950	1,4-	5,8	1 452 209	1,6	7 944 724	3,1	5,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	431 742	1,7	1 786 492	6,3	4,1	2 081 998	4,9	8 756 057	5,1	4,2
Anderer Wohnsitz	37 434	1,6	109 569	1,9	2,9	170 999	5,6	591 154	4,8	3,5
Zusammen	469 176	1,7	1 896 061	6,0	4,0	2 252 997	5,0	9 347 211	5,1	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	692 344	0,4-	2 453 169	1,0-	3,5	3 087 863	3,2	10 426 153	2,4	3,4
Anderer Wohnsitz	48 702	6,7	136 167	7,7	2,8	226 704	7,6	673 627	4,0	3,0
Zusammen	741 046	0,1	2 589 336	0,5-	3,5	3 314 567	3,5	11 099 780	2,5	3,3
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 716 575	0,1	10 463 270	1,4	2,2	25 913 435	1,9	53 873 719	2,9	2,1
Anderer Wohnsitz	1 132 255	5,0	2 363 828	6,4	2,1	5 987 419	6,8	12 826 579	8,1	2,1
Zusammen	5 848 830	1,0	12 827 098	2,3	2,2	31 900 854	2,8	66 700 298	3,9	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	3,0
Anderer Wohnsitz	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	2,3
Insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gßstgruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Verän- Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)	insgesamt	Verän- Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)
		Anzahl		%			Anzahl		%	
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	695 325	0,3	2 724 078	2,4	3,9	2 862 214	3,6	10 130 257	2,6	3,5
Anderer Wohnsitz	56 889	11,6	158 878	0,1	2,8	256 561	5,9	814 778	0,6	3,2
Zusammen	752 214	1,1	2 882 956	2,3	3,8	3 118 775	3,8	10 945 035	2,4	3,5
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	945 557	0,9	3 948 293	1,9	4,2	4 244 673	3,6	17 410 840	4,1	4,1
Anderer Wohnsitz	92 815	7,3	204 487	12,3	2,2	414 582	10,3	987 518	10,5	2,4
Zusammen	1 038 372	1,4	4 152 780	2,4	4,0	4 659 255	4,2	18 398 358	4,4	3,9
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 034 662	0,0	4 358 070	1,5	4,2	4 833 058	4,0	19 336 369	4,2	4,0
Anderer Wohnsitz	87 846	13,2	227 128	18,4	2,6	446 239	14,5	1 269 943	17,7	2,8
Zusammen	1 122 508	0,9	4 585 198	2,2	4,1	5 279 297	4,8	20 606 312	5,0	3,9
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	919 185	0,6	3 535 223	2,5	3,8	4 731 838	2,2	17 879 547	4,0	3,8
Anderer Wohnsitz	137 254	6,8	301 917	12,9	2,2	638 233	9,2	1 465 646	11,8	2,3
Zusammen	1 056 439	1,4	3 837 140	3,3	3,6	5 370 071	3,0	19 345 193	4,5	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 015 140	0,6	2 927 850	0,3	2,9	5 374 000	1,9	14 559 378	2,2	2,7
Anderer Wohnsitz	136 742	4,6	296 568	5,1	2,2	710 773	5,2	1 583 224	4,6	2,2
Zusammen	1 151 882	1,1	3 224 218	0,7	2,8	6 084 773	2,3	16 142 602	2,4	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	466 174	2,8-	1 178 728	1,0-	2,5	2 491 807	0,2	5 865 689	1,9	2,4
Anderer Wohnsitz	84 567	2,7	174 358	0,6-	2,1	429 409	3,1	948 035	1,2	2,2
Zusammen	550 741	2,0-	1 353 086	0,9-	2,5	2 921 216	0,6	6 813 724	1,8	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 066 364	0,9-	4 151 768	0,0	2,0	12 252 194	1,3	23 447 353	2,5	1,9
Anderer Wohnsitz	723 510	3,9	1 523 471	5,9	2,1	3 980 450	6,1	8 442 305	8,0	2,1
Zusammen	2 789 874	0,3	5 675 239	1,5	2,0	16 232 644	2,4	31 889 658	3,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	3,0
Anderer Wohnsitz	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	2,3
Insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	2,8

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2001						Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	7 142 407	0,2-	22 823 810	1,3	88,8	3,2	36 789 784	2,2	108 629 433	3,2	87,5	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 754	9,8	18 932	20,0	0,7	2,4	42 897	30,0	120 535	54,1	0,8	2,8
Belgien	53 226	3,7	123 096	4,1	4,3	2,3	265 051	5,1	593 032	5,3	3,8	2,2
Dänemark	51 430	3,2	104 495	3,7	3,6	2,0	216 970	0,7	422 230	1,5	2,7	1,9
Finnland	13 899	19,8	30 640	25,0	1,1	2,2	63 635	5,5	146 151	9,7	0,9	2,3
Frankreich	70 679	5,6	141 598	2,4	4,9	2,0	372 344	3,8	744 357	4,6	4,8	2,0
Griechenland	7 823	5,5	20 520	12,0	0,7	2,6	50 917	3,4	137 771	3,8	0,9	2,7
Vereinigtes Königreich	123 017	0,8-	268 060	0,1-	9,3	2,2	706 336	4,0	1 621 435	5,3	9,8	2,2
Irland, Republik	4 511	9,1-	11 783	1,3-	0,4	2,6	28 316	2,0	70 615	10,9	0,5	2,5
Island	1 600	7,3	5 038	52,6	0,2	3,1	8 306	7,1	20 967	25,2	0,1	2,5
Italien	85 710	0,3-	187 650	3,0	6,5	2,2	434 809	6,1	961 569	7,0	6,2	2,2
Luxemburg	8 566	9,8	23 448	14,6	0,8	2,7	41 571	4,4	109 174	5,0	0,7	2,6
Niederlande	135 098	11,6	310 195	8,9	10,7	2,3	823 326	8,3	2 045 006	8,3	13,2	2,5
Norwegen	19 505	5,2	33 615	5,9	1,2	1,7	76 540	3,6	146 048	3,6	0,9	1,9
Österreich	62 018	8,5	132 773	7,1	4,6	2,1	327 373	9,7	697 666	6,6	4,5	2,1
Polen	27 136	4,6	71 390	5,9	2,5	2,6	158 824	10,1	412 322	6,8	2,7	2,6
Portugal	6 138	8,4-	16 497	0,6	0,6	2,7	34 717	4,6-	96 367	4,0-	0,6	2,8
Rußland	20 288	20,3	58 300	23,0	2,0	2,9	113 342	16,6	330 856	15,2	2,1	2,9
Schweden	59 752	3,4	105 999	6,0	3,7	1,8	244 742	5,5	450 388	6,4	2,9	1,8
Schweiz	90 640	8,0	183 918	12,1	6,4	2,0	413 636	7,0	814 539	8,6	5,3	2,0
Spanien	32 968	10,1	73 769	16,1	2,6	2,2	167 071	5,6	375 433	5,6	2,4	2,2
Tschechische Republik	16 316	11,0	44 093	10,2	1,5	2,7	93 484	2,7	251 986	6,4	1,6	2,7
Türkei	8 859	14,5-	21 456	13,4-	0,7	2,4	60 604	1,0-	150 134	2,0	1,0	2,5
Ungarn	12 292	1,8	35 022	17,0	1,2	2,8	66 684	5,9	190 621	12,9	1,2	2,9
Sonstige europ. Länder	26 308	16,3	68 796	18,1	2,4	2,6	147 587	12,9	394 940	15,6	2,5	2,7
Zusammen	945 533	5,5	2 091 083	7,0	72,4	2,2	4 959 082	6,3	11 204 142	7,3	72,2	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 527	1,5	8 709	17,0	0,3	2,5	20 634	15,0	54 383	21,0	0,4	2,6
Sonstige afrik. Länder	7 558	2,0	21 318	7,9	0,7	2,8	44 567	1,7	131 429	6,7	0,8	2,9
Zusammen	11 085	1,8	30 027	10,4	1,0	2,7	65 201	5,5	185 812	10,5	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 351	21,6	18 674	13,8	0,6	2,5	40 962	14,7	106 567	8,2	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	17 703	51,2	37 020	46,5	1,3	2,1	100 871	26,9	231 230	21,8	1,5	2,3
Israel	8 210	3,9-	20 664	1,8	0,7	2,5	46 167	9,7	114 094	10,2	0,7	2,5
Japan	64 315	9,7	106 487	11,9	3,7	1,7	305 514	9,2	552 285	9,5	3,6	1,8
Südkorea	4 901	17,6	11 555	22,4	0,4	2,4	29 242	20,4	68 619	10,8	0,4	2,3
Taiwan	4 377	1,4	9 092	1,8	0,3	2,1	26 606	13,3	66 755	14,2	0,4	2,5
Sonstige asiat. Länder	25 684	4,3	57 354	0,2	2,0	2,2	138 858	9,3	340 557	5,4	2,2	2,5
Zusammen	132 541	12,3	260 846	12,1	9,0	2,0	688 220	12,5	1 480 107	10,5	9,5	2,2
Amerika												
Kanada	12 541	10,8	27 246	15,1	0,9	2,2	58 557	12,1	138 890	13,3	0,9	2,4
USA	152 131	1,5-	334 476	1,2	11,6	2,2	744 288	3,0	1 688 667	4,8	10,9	2,3
Mittelamerika und Karibik	3 927	15,8	8 889	13,1	0,3	2,3	19 727	15,5	50 941	17,2	0,3	2,6
Brasilien	6 619	9,9	18 253	24,5	0,6	2,8	33 269	10,2	95 229	22,3	0,6	2,9
Sonstige südamerik. Länder	6 872	0,1	16 791	4,7	0,6	2,4	36 975	2,0	94 880	9,0	0,6	2,6
Zusammen	182 090	0,0	405 655	3,3	14,1	2,2	892 816	4,0	2 068 607	6,5	13,3	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	10 028	1,4	21 632	5,0	0,7	2,2	55 665	9,5	127 424	10,7	0,8	2,3
Ohne Angabe	38 346	5,9	77 564	13,3	2,7	2,0	215 263	15,6	445 357	26,4	2,9	2,1
Ausland zusammen	1 319 623	5,3	2 886 807	7,1	11,2	2,2	6 876 247	6,9	15 511 449	8,0	12,5	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	8 462 030	0,7	25 710 617	1,9	100,0	3,0	43 666 031	2,9	124 140 882	3,8	100,0	2,8

1) November 2000 - April 2001.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	April 2001										Winterhalb- jahr 2001 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 078	6 743	95,3	2,4-	307 941	288 845	93,8	0,5-	34,4	36,8	27,9	31,6
Bayern	14 299	14 036	98,2	0,0	576 880	554 773	96,2	0,2	32,6	34,1	28,3	30,4
Berlin	544	543	99,8	0,7-	63 166	61 756	97,8	2,6	52,4	53,6	41,4	42,5
Brandenburg	1 421	1 314	92,5	1,0	75 848	69 082	91,1	1,7	30,3	33,5	21,3	25,0
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 007	8 947	99,3	3,0	37,2	37,5	35,3	35,7
Hamburg	270	254	94,1	0,8-	28 933	28 289	97,8	1,9	44,1	45,1	41,7	42,8
Hessen	3 513	3 194	90,9	3,7-	204 387	178 942	87,6	0,4-	32,8	37,5	30,5	35,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 578	2 433	96,7	7,2	160 005	153 558	96,0	5,8	29,7	32,2	17,3	21,0
Niedersachsen	6 387	6 049	94,7	2,0-	279 248	264 193	94,6	0,8	34,9	37,0	23,0	26,8
Nordrhein-Westfalen	5 520	5 290	95,8	1,5	275 312	265 671	96,5	1,4	34,7	36,4	32,9	35,4
Rheinland-Pfalz	3 728	3 683	98,8	0,3	156 337	154 367	98,7	0,8	30,3	30,7	23,5	25,3
Saarland	339	309	91,2	0,7	16 786	14 903	88,8	2,3	34,2	39,0	31,5	36,7
Sachsen	2 229	2 140	96,0	0,3-	117 604	111 639	94,9	0,1-	34,3	36,4	28,2	31,0
Sachsen-Anhalt	1 064	1 041	97,8	2,9	53 287	50 588	94,9	1,4	28,1	29,6	22,5	24,1
Schleswig-Holstein	4 827	4 318	89,5	2,7-	179 222	158 932	88,7	3,6-	28,8	32,4	15,9	21,2
Thüringen	1 571	1 469	93,5	1,6-	76 321	70 747	92,7	0,1	30,7	33,3	26,0	29,0
Bundesgebiet insgesamt	55 459	52 964	95,5	0,5-	2 580 284	2 435 232	94,4	0,5	33,2	35,4	26,6	30,0
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 443	44 355	95,5	1,0-	2 075 839	1 959 021	94,4	0,1	33,5	35,7	27,4	30,8
Neue Länder und Berlin-Ost	9 016	8 609	95,5	2,1	504 445	476 211	94,4	2,4	31,9	34,3	23,4	26,6

1) November 2000 - April 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) × 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) × 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	April 2001									Winterhalbjahr 2001 1)		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	841	806	95,8	0,5	62 208	59 146	95,1	3,6	37,7	39,7	30,9	33,4
Gasthöfe	355	337	94,9	4,3-	7 513	7 040	93,7	4,5-	26,6	28,5	17,7	20,2
Pensionen	754	692	91,8	4,6-	21 482	19 494	90,7	4,8-	35,7	39,6	19,7	26,0
Hotels garnis	916	874	95,4	3,6-	24 116	22 593	93,7	3,2-	34,7	37,1	21,6	25,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 866	2 709	94,5	2,8-	115 319	108 273	93,9	0,0	36,0	38,4	25,9	29,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	117	110	94,0	1,8-	8 972	8 427	93,9	1,1	37,8	40,2	29,2	33,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 602	1 574	98,3	2,1	38,2	38,8	23,9	24,6
Ferienhäuser, -wohnungen	617	601	97,4	0,2-	18 413	17 495	95,0	0,7-	37,2	39,1	21,3	23,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	45	44	97,8	2,2-	4 114	3 818	92,8	1,2-	34,5	37,2	19,9	22,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	782	758	96,9	0,5-	33 101	31 314	94,6	0,2-	37,1	39,2	23,4	25,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	511	488	95,5	0,6-	87 636	83 060	94,8	0,6-	74,2	78,8	68,8	74,4
Betriebe zusammen	4 159	3 955	95,1	2,1-	236 056	222 647	94,3	0,2-	50,3	53,5	41,6	46,3
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	473	457	96,6	2,1-	34 078	32 089	94,2	1,9-	31,0	33,3	30,6	33,4
Gasthöfe	304	292	96,1	3,6-	7 558	7 193	95,2	2,1-	16,9	18,2	16,1	18,1
Pensionen	477	459	96,2	0,9-	12 889	12 099	93,9	2,4-	23,4	25,2	22,4	24,9
Hotels garnis	917	900	98,1	2,3-	16 690	16 167	96,9	1,7-	16,1	16,8	18,0	19,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 171	2 108	97,1	2,1-	71 215	67 548	94,9	2,0-	24,6	26,3	24,6	26,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	159	151	95,0	0,0	12 098	11 190	92,5	1,2-	35,1	38,6	29,1	33,0
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	4,7	43,3	43,3	45,1	45,1
Ferienhäuser, -wohnungen	999	989	99,0	0,8-	27 039	25 875	95,7	1,0-	20,2	21,1	22,0	23,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	97	88	90,7	3,3-	7 415	6 258	84,4	10,7-	18,9	22,5	15,5	18,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 258	1 231	97,9	0,9-	48 261	45 032	93,3	2,3-	24,5	26,4	23,6	25,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	99	97,1	2,0-	14 479	13 999	96,7	0,5	76,0	78,6	69,0	72,8
Betriebe zusammen	3 531	3 438	97,4	1,7-	133 955	126 579	94,5	1,8-	30,1	32,2	29,1	31,7
Kneippkurorte												
Hotels	409	382	93,4	4,5-	22 653	21 301	94,0	4,5-	35,3	37,9	27,5	31,4
Gasthöfe	237	227	95,8	0,4-	5 008	4 766	95,2	0,1	21,3	22,8	15,9	18,7
Pensionen	272	261	96,0	0,8-	7 056	6 700	95,0	3,4-	33,1	35,3	20,2	23,5
Hotels garnis	268	258	96,3	1,9-	5 708	5 370	94,1	0,4	18,5	19,7	11,4	13,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 186	1 128	95,1	2,3-	40 425	38 137	94,3	3,1-	30,8	33,0	22,5	26,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	80	76	95,0	7,0	5 561	5 098	91,7	5,7	33,9	37,7	27,6	31,2
Ferienhäuser, -wohnungen	283	275	97,2	1,1	8 093	7 748	95,7	0,4-	23,4	24,6	17,0	18,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	46	44	95,7	0,0	4 371	4 058	92,8	1,6	29,9	32,5	14,6	16,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	409	395	96,6	2,1	18 025	16 904	93,8	1,9	28,2	30,4	19,6	21,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	133	130	97,7	3,0-	17 899	17 328	97,1	1,7-	69,4	71,4	61,2	64,8
Betriebe zusammen	1 728	1 653	95,7	1,3-	76 289	72 369	94,9	1,7-	39,2	41,7	30,9	34,6

1) November 2000 - April 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 2001										Winterhalbjahr 2001 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 5)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%		%					
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 723	1 645	95,5	1,4-	118 939	112 536	94,6	0,4	35,3	37,5	30,1	33,0	
Gasthöfe	896	856	95,5	3,1-	20 079	18 999	94,6	2,5-	21,6	23,2	16,7	19,0	
Pensionen	1 503	1 412	93,9	2,7-	41 427	38 293	92,4	3,8-	31,5	34,3	20,6	25,2	
Hotels garnis	2 101	2 032	96,7	2,8-	46 514	44 130	94,9	2,2-	26,0	27,6	19,0	21,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 223	5 945	95,5	2,4-	226 959	213 958	94,3	1,2-	31,5	33,6	24,9	28,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	356	337	94,7	0,9	26 631	24 715	92,8	0,9	35,8	39,0	28,8	32,7	
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 283	99,2	3,4	40,8	41,1	34,8	35,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 899	1 865	98,2	0,3-	53 545	51 118	95,5	0,8-	26,5	27,8	21,0	22,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	188	176	93,6	2,2-	15 900	14 134	88,9	4,9-	26,0	29,3	16,4	19,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 449	2 384	97,3	0,3-	99 387	93 250	93,8	0,9-	29,4	31,5	22,8	25,2	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	746	717	96,1	1,2-	119 954	114 387	95,4	0,6-	73,7	77,7	67,7	72,8	
Betriebe zusammen	9 418	9 046	96,1	1,8-	446 300	421 595	94,5	1,0-	42,4	45,1	36,0	39,9	
Seebäder													
Hotels	456	451	98,9	2,3	41 326	40 209	97,3	5,8	40,4	41,8	23,1	26,9	
Gasthöfe	201	190	94,5	2,6-	5 352	5 852	92,1	1,4	25,4	29,7	12,3	16,9	
Pensionen	292	261	89,4	2,6-	8 861	7 970	89,9	5,1-	26,2	30,1	9,4	14,0	
Hotels garnis	842	752	89,3	5,2-	23 579	20 574	87,3	4,6-	26,3	30,8	10,1	15,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 791	1 654	92,4	2,5-	80 118	74 605	93,1	1,2	33,5	36,6	16,9	21,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	235	215	91,5	4,4-	29 160	24 545	84,2	3,1-	31,8	38,5	13,2	22,8	
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	15 986	15 843	99,1	0,6-	50,9	51,4	26,2	35,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 722	3 457	92,9	0,0	118 357	109 279	92,3	0,5	25,5	27,9	9,1	11,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	36	33	91,7	13,2-	5 495	5 186	94,4	11,0-	36,5	40,4	10,3	14,3	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 006	3 718	92,8	0,4-	168 998	154 853	91,6	0,6-	29,4	32,4	11,5	15,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	108	107	99,1	0,9	18 086	17 939	99,2	2,1	79,6	80,5	62,4	85,6	
Betriebe zusammen	5 905	5 479	92,8	1,0-	267 202	247 397	92,6	0,1	34,0	37,2	16,5	21,4	
Luftkurorte													
Hotels	1 011	973	96,2	0,2-	58 385	56 049	96,0	0,3	29,5	30,9	24,4	26,7	
Gasthöfe	959	922	96,1	2,4-	23 251	21 892	94,2	2,5-	16,4	17,5	12,2	13,9	
Pensionen	561	531	94,7	1,9	13 693	12 673	92,6	0,0	20,5	22,4	15,5	19,0	
Hotels garnis	1 048	1 005	95,9	3,9-	21 302	19 833	93,1	4,9-	19,3	20,8	16,4	18,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 579	3 431	95,9	1,6-	116 631	110 447	94,7	1,3-	23,9	25,5	19,4	21,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	269	97,1	0,7-	20 884	19 897	95,3	3,1	34,5	36,7	29,0	31,8	
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,9-	75,5	81,7	60,3	65,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 217	1 177	96,7	2,6	43 988	41 327	94,0	0,6-	20,1	21,4	16,5	18,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	203	195	96,1	2,0-	14 550	13 701	94,2	2,2-	27,5	29,7	17,7	19,9	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 705	1 648	96,7	1,5	86 434	81 405	94,2	0,0	29,3	31,3	23,3	25,8	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	2,3-	13 604	13 006	95,6	2,2-	73,0	76,6	64,2	67,3	
Betriebe zusammen	5 370	5 163	96,1	0,7-	216 669	204 858	94,5	0,8-	29,2	31,0	23,8	26,4	

1) November 2000 - April 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Ingesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	April 2001										Winterhalb- jahr 2001 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil gegen- über Vor- jahres- monat 4)	Ver- änd. über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten
Anzahl		%		Anzahl		%						
Erholungsorte												
Hotels	1 522	1 469	96,5	1,0-	87 143	84 032	96,4	0,3	31,1	32,4	24,6	26,9
Gasthöfe	1 871	1 795	95,9	1,7-	45 172	42 567	94,2	1,5-	18,8	20,1	12,8	14,8
Pensionen	786	735	93,5	0,3-	18 780	17 552	93,5	0,2	22,7	24,5	14,7	17,8
Hotels garnis	890	823	92,5	2,8-	19 384	17 832	92,0	2,3-	20,0	22,1	13,2	16,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 069	4 822	95,1	1,5-	170 479	161 983	95,0	0,5-	25,6	27,2	19,1	21,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	411	385	93,7	1,0-	30 639	27 094	88,4	1,3-	30,6	35,1	25,7	31,1
Ferienzentren	20	20	100,0	11,1	14 286	13 985	97,9	0,8	41,2	42,1	17,2	21,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 871	1 705	91,1	0,8-	59 350	53 470	90,1	1,7-	19,5	22,0	10,1	13,0
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	258	244	94,6	2,1	18 447	17 137	92,9	0,1-	28,9	31,4	17,6	20,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 560	2 354	92,0	0,4-	122 722	111 686	91,0	1,0-	26,2	29,2	15,9	19,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	91	89	97,8	3,3-	13 813	13 557	98,1	1,2-	75,6	77,1	66,0	70,2
Betriebe zusammen	7 720	7 265	94,1	1,2-	307 014	287 226	93,6	0,7-	28,1	30,3	19,9	23,3
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 619	8 419	97,7	1,2	644 524	622 031	96,5	2,1	33,2	34,5	30,6	32,1
Gasthöfe	6 994	6 710	95,9	2,0-	153 931	145 252	94,4	0,8-	21,5	22,9	17,3	19,3
Pensionen	2 345	2 246	95,8	1,2	57 223	53 695	93,8	0,5-	26,9	28,8	20,0	22,9
Hotels garnis	4 691	4 557	97,1	0,8-	208 676	199 928	95,8	0,9	34,5	36,2	31,7	33,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 649	21 932	96,8	0,2-	1 064 354	1 020 906	95,9	1,3	31,4	32,9	28,3	30,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 408	1 352	96,0	1,1	109 110	100 530	92,1	3,6	31,2	34,6	26,3	30,7
Ferienzentren	39	35	89,7	5,4-	16 524	16 217	98,1	1,3	45,9	47,4	37,2	40,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 932	1 740	90,1	5,0	56 421	49 481	87,7	6,1	20,2	23,8	9,6	13,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	880	823	93,5	2,0	75 394	66 749	88,5	1,1	31,7	36,0	18,2	22,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 259	3 950	92,7	2,9	257 449	232 977	90,5	3,2	29,9	33,6	21,0	25,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	138	129	93,5	0,0	21 296	20 273	95,2	2,8	75,5	79,4	68,4	74,2
Betriebe zusammen	27 046	26 011	96,2	0,2	1 343 099	1 274 156	94,9	1,7	31,8	33,8	27,6	30,1
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 331	12 957	97,2	0,6	950 317	914 857	96,3	1,8	33,4	34,8	29,3	31,2
Gasthöfe	10 921	10 473	95,9	2,1-	248 785	234 562	94,3	1,1-	20,7	22,1	15,9	17,9
Pensionen	5 487	5 185	94,5	0,2-	139 984	130 183	93,0	1,6-	27,0	29,3	18,4	22,0
Hotels garnis	9 572	9 169	95,8	2,2-	319 455	302 297	94,6	0,6-	30,7	32,7	26,1	29,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 311	37 784	96,1	1,0-	1 658 541	1 581 899	95,4	0,6	30,4	32,0	25,7	28,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 687	2 558	95,2	0,1	216 424	196 781	90,9	1,6	32,1	35,9	25,0	30,4
Ferienzentren	86	81	94,2	0,0	57 119	55 808	97,7	0,5	49,5	50,8	31,7	37,4
Ferienhäuser, -wohnungen	10 641	9 944	93,4	1,0	331 661	304 675	91,9	0,6	23,0	25,3	12,3	15,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 565	1 471	94,0	0,5	129 786	116 907	90,1	0,8-	30,3	34,0	17,5	21,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 979	14 054	93,8	0,8	734 990	674 171	91,7	0,6	29,0	32,0	18,4	22,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 169	1 126	96,3	1,1-	186 753	179 162	95,9	0,2-	74,6	78,0	66,9	71,6
Betriebe insgesamt	55 459	52 964	95,5	0,5-	2 580 284	2 435 232	94,4	0,5	33,2	35,4	26,6	30,0

1) November 2000 - April 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.04/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
										Anzahl	
Baden-Württemberg	33 612	23,3-	119 650	25,8-	3,6	55 720	16,4-	224 562	13,8-	4,0	
Bundesrep. Deutschland	4 346	11,7-	12 874	7,3-	3,0	7 701	7,4-	27 441	0,2	3,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	37 958	22,1-	132 524	24,3-	3,5	63 421	15,4-	252 003	12,5-	4,0	
Bayern	45 502	23,5-	212 758	2,4-	4,7	88 627	16,4-	503 062	0,4-	5,7	
Bundesrep. Deutschland	4 696	7,4-	9 277	23,7-	2,0	8 106	15,5-	22 540	29,6-	2,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	50 198	22,3-	222 035	3,5-	4,4	96 733	16,3-	525 602	2,1-	5,4	
Berlin	2 233	2,6-	8 177	11,1	3,7	4 169	13,5-	14 607	8,4-	3,5	
Bundesrep. Deutschland	523	29,9-	1 383	22,7-	2,6	832	30,8-	2 711	28,3-	3,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	2 756	9,3-	9 560	4,5	3,5	5 001	17,0-	17 318	12,2-	3,5	
Brandenburg	5 608	43,3-	16 415	31,3-	2,9	7 293	34,3-	21 896	20,6-	3,0	
Bundesrep. Deutschland	332	18,0-	978	49,4-	2,9	390	15,6-	1 183	44,4-	3,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	5 940	42,3-	17 393	32,6-	2,9	7 683	33,5-	23 079	22,3-	3,0	
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	11 704	36,7-	44 565	30,1-	3,8	23 458	18,3-	95 477	8,3-	4,1	
Bundesrep. Deutschland	1 492	15,3-	3 732	17,5-	2,5	2 706	5,8-	7 714	5,4-	2,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	13 196	34,8-	48 297	29,3-	3,7	26 164	17,2-	103 191	8,0-	3,9	
Mecklenburg-Vorpommern	23 477	27,0-	67 628	21,7-	2,9	28 668	29,4-	82 758	20,8-	2,9	
Bundesrep. Deutschland	311	12,6-	994	14,0-	3,2	348	10,1-	1 055	18,3-	3,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	23 788	26,9-	68 622	21,6-	2,9	29 016	29,2-	83 813	20,8-	2,9	
Niedersachsen	50 588	10,7-	248 921	15,6-	4,9	77 999	10,9-	359 628	15,6-	4,6	
Bundesrep. Deutschland	3 341	16,9	10 285	23,3	3,1	5 088	18,1	17 362	17,5	3,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	53 929	9,4-	259 206	14,5-	4,8	83 087	9,5-	376 990	14,5-	4,5	
Nordrhein-Westfalen	18 605	5,3-	64 437	0,8-	3,5	33 234	0,6-	114 160	0,8-	3,4	
Bundesrep. Deutschland	2 363	15,2-	8 513	2,4	3,6	5 007	4,5-	18 830	9,8	3,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	20 968	6,5-	72 950	0,4-	3,5	38 241	1,1-	132 990	0,6	3,5	
Rheinland-Pfalz	20 589	13,0-	70 032	13,0-	3,4	38 787	13,9	134 939	12,5	3,5	
Bundesrep. Deutschland	6 795	1,9-	20 411	3,1	3,0	10 637	4,2	39 456	23,3	3,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	27 384	10,5-	90 443	9,8-	3,3	49 424	11,7	174 395	14,8	3,5	
Saarland	6 178	439,6	11 767	200,3	1,9	9 523	518,8	16 232	143,0	1,7	
Bundesrep. Deutschland	920	660,3	1 269	390,0	1,4	1 272	777,2	1 881	466,6	1,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	7 098	460,7	13 036	212,0	1,8	10 795	541,0	18 113	158,3	1,7	

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.04/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2001					Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen	5 196	23,6-	14 729	21,8-	2,8	8 162	8,7-	22 667	11,0-	2,8	
Bundesrep. Deutschland	319	9,6	600	56,0-	1,9	473	15,1	2 146	6,2-	4,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	5 515	22,3-	15 329	24,1-	2,8	8 635	7,6-	24 813	10,6-	2,9	
Sachsen-Anhalt	4 307	6,4-	13 097	5,8-	3,0	6 172	0,3	21 903	14,2	3,5	
Bundesrep. Deutschland	336	75,9	1 427	149,9	4,2	436	96,4	1 812	165,7	4,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	4 643	3,1-	14 524	0,3	3,1	6 608	3,7	23 715	19,4	3,6	
Schleswig-Holstein	19 055	30,7-	85 512	29,1-	4,5	21 892	27,0-	94 240	27,7-	4,3	
Bundesrep. Deutschland	1 760	14,4-	5 173	14,6-	2,9	1 940	13,1-	5 585	14,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	20 815	29,6-	90 685	28,4-	4,4	23 832	26,0-	99 825	27,1-	4,2	
Thüringen	2 433	38,3-	6 607	39,5-	2,7	4 030	27,0-	11 992	27,9-	3,0	
Bundesrep. Deutschland	205	19,2	560	43,4-	2,7	249	30,4	706	36,3-	2,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	2 638	35,9-	7 167	39,9-	2,7	4 279	25,1-	12 698	28,4-	3,0	
Bundesgebiet	249 664	19,9-	987 273	15,9-	4,0	409 683	12,3-	1 727 012	8,5-	4,2	
Bundesrep. Deutschland	27 797	3,9-	77 592	4,9-	2,8	45 271	1,8-	150 598	0,3	3,3	
Anderer Wohnsitz											
Insgesamt	277 461	18,5-	1 064 865	15,2-	3,8	454 954	11,3-	1 877 610	7,9-	4,1	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet	208 144	17,9-	867 105	14,8-	4,2	354 557	9,8-	1 563 106	7,5-	4,4	
Bundesrep. Deutschland	26 165	4,0-	72 763	2,9-	2,8	43 165	1,8-	142 742	1,4	3,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	234 309	16,5-	939 868	13,9-	4,0	397 722	9,0-	1 705 848	6,8-	4,3	
Neue Länder und Berlin-Ost	41 520	28,7-	120 168	23,3-	2,9	55 126	25,4-	163 906	17,2-	3,0	
Bundesrep. Deutschland	1 632	1,1-	4 829	27,7-	3,0	2 106	0,3-	7 856	16,0-	3,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	43 152	27,9-	124 997	23,5-	2,9	57 232	24,8-	171 762	17,1-	3,0	

1) November 2000 - April 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2001						Winterhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	249 664	19,9-	987 273	15,9-	92,7	4,0	409 683	12,3-	1 727 012	8,5-	92,0	4,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	61	90,6	366	731,8	0,5	6,0	123	119,6	883	385,2	0,6	7,2
Belgien	1 184	14,8-	3 805	10,7-	4,9	3,3	2 080	0,9-	7 584	4,4	5,0	3,6
Dänemark	3 621	5,6-	10 203	3,3-	13,1	2,8	4 354	3,4-	11 911	3,4-	7,9	2,7
Finnland	353	13,5	637	5,1	0,8	1,8	508	10,0	905	1,2	0,6	1,8
Frankreich	636	26,9	1 371	1,9	1,8	2,2	959	22,0	2 872	9,2	1,9	3,0
Griechenland	20	33,3	56	47,4	0,1	2,8	41	86,4	166	253,2	0,1	4,0
Vereinigtes Königreich	1 407	8,1-	4 653	22,6-	6,0	3,3	3 397	34,5	19 207	87,2	12,8	5,7
Irland, Republik	94	17,5	480	74,5	0,6	5,1	108	2,7-	549	8,5	0,4	5,1
Island	28	12,0	143	472,0	0,2	5,1	39	30,0	231	560,0	0,2	5,9
Italien	1 422	18,7-	2 218	38,0-	2,9	1,6	1 910	11,2-	3 060	41,6-	2,0	1,6
Luxemburg	122	44,0-	369	53,6-	0,5	3,0	241	24,5-	741	35,7-	0,5	3,1
Niederlande	14 010	6,3	40 563	2,1	52,3	2,9	24 461	0,4	82 406	1,6-	54,7	3,4
Norwegen	247	24,2-	404	26,8-	0,5	1,6	333	12,8-	834	31,3	0,6	2,5
Österreich	570	17,5-	1 502	21,8-	1,9	2,6	830	7,2-	2 329	17,4-	1,5	2,8
Polen	95	51,8-	191	49,5-	0,2	2,0	260	42,0-	1 178	19,5-	0,8	4,5
Portugal	24	33,3	43	62,6-	0,1	1,8	41	115,8	72	49,3-	0,0	1,8
Rußland	21	22,2-	41	29,3-	0,1	2,0	43	41,1-	194	57,8-	0,1	4,5
Schweden	651	17,7	1 400	31,5	1,8	2,2	874	16,7	1 927	30,4	1,3	2,2
Schweiz	1 632	22,5-	5 829	4,9-	7,5	3,6	2 360	12,1-	8 003	0,6-	5,3	3,4
Spanien	117	17,0	416	74,8	0,5	3,6	58	21,6	158	23,9	0,3	3,2
Tschechische Republik	37	91,9-	169	84,7-	0,2	4,6	158	93,6-	301	83,7-	0,2	5,2
Türkei	38	245,5	137	448,0	0,2	3,6	40	21,2	141	56,7	0,1	3,5
Ungarn	35	58,3-	75	72,7-	0,1	2,1	51	52,8-	128	66,9-	0,1	2,5
Sonstige europ. Länder	53	61,3-	112	66,1-	0,1	2,1	204	0,5-	407	48,0-	0,3	2,0
Zusammen	26 458	4,0-	75 183	5,4-	96,9	2,8	43 478	1,3-	146 547	2,6	97,3	3,4
Afrika												
Republik Südafrika	91	35,8	102	18,6	0,1	1,1	111	14,4	130	3,0-	0,1	1,2
Sonstige afrik. Länder	10	233,3	10 100,0	0,0	0,0	1,0	18	125,0	27	68,8	0,0	1,5
Zusammen	101	44,3	112	23,1	0,1	1,1	129	22,9	157	4,7	0,1	1,2
Asien												
Arabische Golfstaaten	4	X	4	X	0,0	1,0	4	33,3-	4	78,9-	0,0	1,0
China Volksrep. und Hongkong	9	18,2-	21	30,0-	0,0	2,3	15	15,4	45	40,6	0,0	3,0
Israel	54	390,9	136	871,4	0,2	2,5	87	569,2	172	391,4	0,1	2,0
Japan	26	100,0	102	292,3	0,1	3,9	35	118,8	124	181,8	0,1	3,5
Südkorea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Taiwan	3	X	3	X	0,0	1,0	3	X	3	X	0,0	1,0
Sonstige asiat. Länder	13	550,0	33	**	0,0	2,5	25	733,3	45	462,5	0,0	1,8
Zusammen	109	179,5	299	304,1	0,4	2,7	169	207,3	393	169,2	0,3	2,3
Amerika												
Kanada	123	28,1	194	6,7-	0,3	1,6	132	18,9	208	19,1-	0,1	1,6
USA	271	41,1	690	84,5	0,9	2,5	354	22,5	901	49,4	0,6	2,5
Mittelamerika und Karibik	5	54,5-	8	52,9-	0,0	1,6	5	64,3-	8	78,9-	0,0	1,6
Brasilien	2	0,0	8	300,0	0,0	4,0	6	200,0	25	**	0,0	4,2
Sonstige Südamerik. Länder	46	15,0	65	5,8-	0,1	1,4	50	11,1	71	15,5-	0,0	1,4
Zusammen	447	31,1	965	44,0	1,2	2,2	547	18,7	1 213	23,3	0,8	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	612	19,5-	802	23,4-	1,0	1,3	757	18,9-	1 028	25,7-	0,7	1,4
Ohne Angabe	70	53,3-	231	13,8-	0,3	3,3	191	59,2-	1 260	73,1-	0,8	6,6
Ausland zusammen	27 797	3,9-	77 592	4,9-	7,3	2,8	45 271	1,8-	150 598	0,3	8,0	3,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	277 461	18,5-	1 064 865	15,2-	100,0	3,8	454 954	11,3-	1 877 610	7,9-	100,0	4,1

1) November 2000 - April 2001.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen; Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	April 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	293	262	214	22 338	19 013	9,5	85,1
Bayern	381	378	306	34 076	29 327	1,9-	86,1
Berlin	5	5	5	690	690	4,8-	100,0
Brandenburg	167	167	105	11 547	7 162	8,3-	62,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	87	15 214	7 577	30,1-	49,8
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	153	24 129	21 985	4,4-	91,1
Niedersachsen	397	299	240	25 828	20 331	9,8-	78,7
Nordrhein-Westfalen	429	227	174	13 669	10 708	2,0	78,3
Rheinland-Pfalz	249	247	233	19 277	17 827	0,9-	92,5
Saarland	39	37	33	1 692	1 600	54,0	94,6
Sachsen	101	99	62	7 001	3 983	15,7-	56,9
Sachsen-Anhalt	62	62	39	4 861	3 682	10,0	75,7
Schleswig-Holstein	276	231	191	17 161	13 985	12,9-	81,5
Thüringen	54	51	38	4 315	3 252	8,2	75,4
Bundesgebiet insgesamt	2 791	2 401	1 881	202 261	161 222	4,7-	79,7
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 245	1 862	1 483	149 948	120 698	4,8-	80,5
Neue Länder und Berlin-Ost	546	539	398	52 313	40 524	4,3-	77,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
 Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter. Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5	
2000	97,3	1,0	91,8	0,0	86,6	-3,1	85,0	-5,1	
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
	2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000	1. Halbjahr	93,2	1,5	88,7	0,6	85,9	-4,2	84,8	-7,9
	2. Halbjahr	101,3	0,5	95,0	-0,5	87,3	-1,8	85,1	-2,2
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
	3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
	4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000	1. Quartal	84,9	0,7	81,1	-0,2	83,3	-7,2	82,1	-13,9
	2. Quartal	101,6	2,3	96,2	1,3	88,5	-1,2	87,5	-1,5
	3. Quartal	106,2	0,9	98,7	-0,4	89,5	-1,9	87,3	-2,3
	4. Quartal	96,3	0,0	91,3	-0,7	85,0	-1,7	83,0	-1,8
2001	1. Quartal	83,3	-1,9	78,6	-3,1	82,2	-1,3	80,9	-1,5
1999	Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
	Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
	März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
	April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
	Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
	Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
	August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
	September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
	Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
	November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
	Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000	Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,4	-8,0	80,6	-15,4
	Februar	83,2	3,0	79,1	1,7	82,9	-7,1	81,9	-13,6
	März	90,5	0,8	86,4	-0,3	84,6	-6,7	83,8	-12,5
	April	94,3	1,9	89,4	0,7	87,4	-1,2	86,5	-1,9
	Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,1	-1,3	86,5	-1,7
	Juni	104,7	4,6	98,9	3,8	89,0	-1,2	87,6	-0,8
	Juli	103,9	0,0	95,9	-1,5	89,2	-2,1	87,1	-3,1
	August	105,3	0,4	97,1	-0,7	89,6	-2,3	87,4	-2,9
	September	109,4	2,1	103,2	1,0	89,7	-1,4	87,3	-1,1
	Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	87,6	-1,2	85,1	-1,0
	November	88,6	-0,9	84,5	-0,8	83,7	-2,1	81,4	-2,7
	Dezember	97,1	0,5	92,0	-0,4	83,8	-1,8	82,4	-1,7
2001	Januar	79,1	-2,5	74,7	-3,9	80,6	-2,2	78,8	-2,2
	Februar	80,3	-3,5	75,9	-4,0	82,2	-0,8	81,2	-0,9
	März	90,4	-0,1	85,2	-1,4	83,9	-0,8	82,9	-1,1
	April	92,3	-2,1	86,2	-3,5	86,2	-1,3	84,7	-2,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert. 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

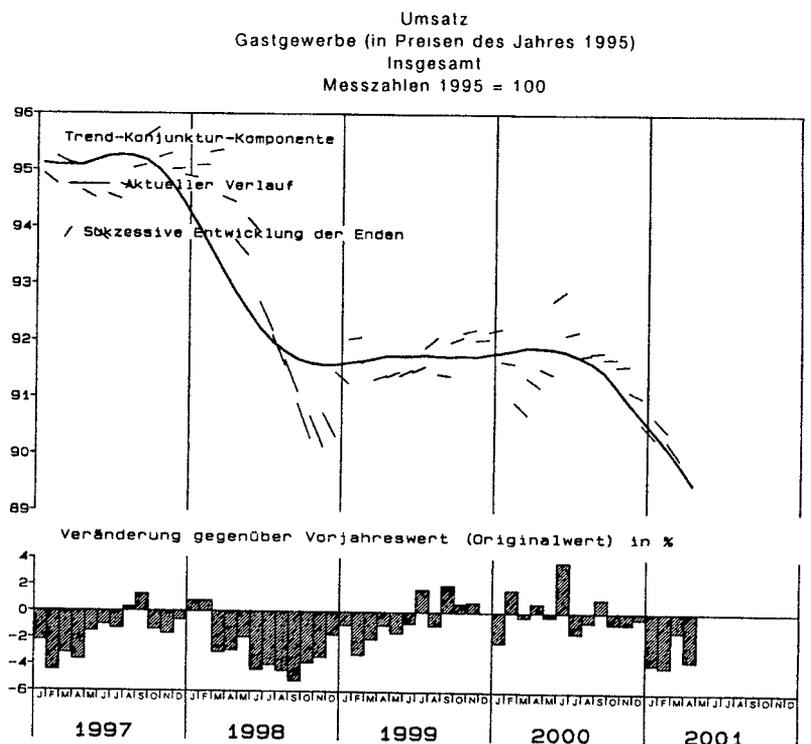
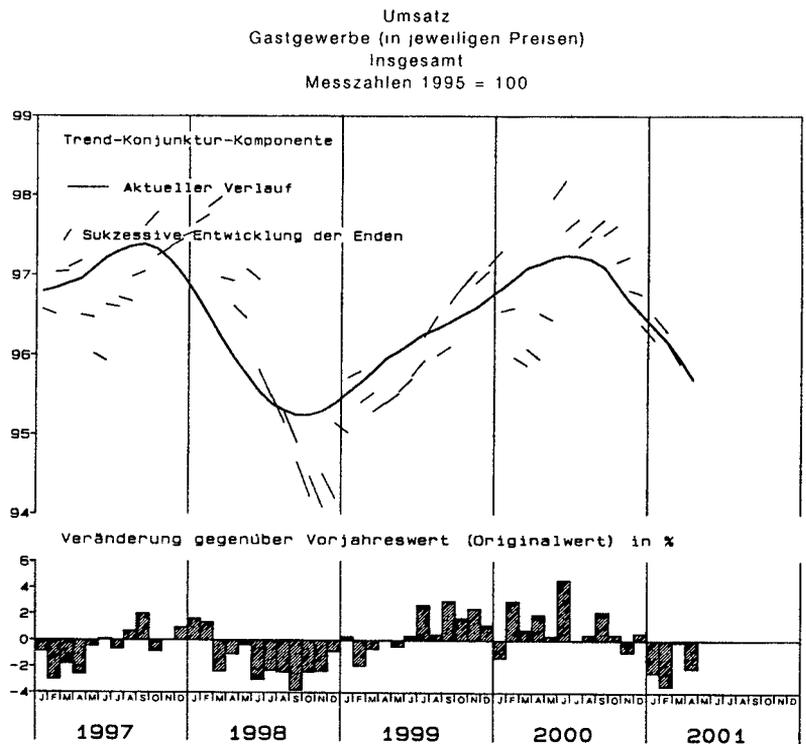
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.1	83.2	90.5	94.3	105.7	104.7	103.9	105.3	109.4	103.2	88.6	97.1	97.3
		2001	79.1	80.3	90.4	92.3									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
2000	78.6			85.5	93.5	95.2	120.4	117.8	113.1	117.2	134.0	122.0	96.2	98.6	106.0
2001	80.2			84.0	98.7	98.3									
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	67.0	68.2	70.1	110.1	112.2	130.0	161.8	169.7	129.5	98.2	51.4	57.9	102.2
		2001	70.3	67.1	69.0	112.5									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
2000	81.3			81.1	88.0	94.7	99.8	99.9	100.5	100.8	98.3	95.1	84.6	97.5	93.5
2001	77.1			76.6	85.7	89.2									
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.6	77.1	83.8	85.1	86.0	86.3	83.3	84.1	84.6	84.7	79.1	92.6	83.8
		2001	73.7	76.6	81.1	80.4									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
2000	98.6			101.4	112.0	100.3	115.0	106.6	107.9	104.6	116.2	111.0	110.8	108.4	107.7
2001	99.2			98.5	109.0	102.8									
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1999

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresanteil	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.1	86.4	89.4	100.5	98.9	95.9	97.1	103.2	97.3	84.5	92.0	91.8	
		2001	74.7	75.9	85.2	86.2										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2	
		1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
		1996	74.4	79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
		1997	73.6	75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
		1998	72.9	77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
		1999	76.6	77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
		2000	77.3	82.7	91.5	91.0	116.1	111.6	101.3	104.8	127.1	115.9	94.2	95.3	100.7	
		2001	77.4	81.1	95.3	92.7										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1	
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	68.1	67.7	70.8	107.3	111.0	125.2	142.8	149.5	125.5	95.0	52.2	57.8	97.7	
		2001	69.9	66.8	68.8	108.3										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1	
		1995	85.1	86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
		1996	82.8	82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
		1997	79.9	79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
		1998	81.3	79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
		1999	79.9	75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
		2000	77.1	76.6	83.1	89.4	94.2	94.3	94.6	94.7	92.4	89.4	79.5	91.5	88.1	
		2001	72.1	71.7	79.8	82.9										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0	
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.3	72.7	78.9	80.1	81.0	81.2	78.2	78.9	79.3	79.3	74.1	86.7	78.7	
		2001	68.8	71.5	75.3	74.6										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4	
		1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
		1996	90.9	90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	95.1	
		1997	92.8	90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
		1998	96.7	94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
		1999	92.3	93.7	105.9	97.4	100.9	108.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
		2000	92.3	94.8	104.6	93.7	107.4	99.4	100.6	97.4	108.1	103.3	103.0	100.7	100.4	
		2001	91.8	91.0	100.1	94.3										/
		2002														/
		2003														/
		2004														/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.9	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.4	82.9	84.6	87.4	89.1	89.0	89.2	89.6	89.7	87.6	83.7	83.8	86.6
		2001	80.6	82.2	83.9	86.2									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
1995	94.7			95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.9	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
2000	84.9			84.9	86.0	89.2	91.5	92.3	93.1	94.8	95.2	92.9	87.6	88.0	90.0
2001	84.2			85.8	87.8	91.3									
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.7	79.6	82.9	95.2	100.4	101.8	103.5	104.0	100.8	95.0	78.3	78.5	91.6
		2001	76.6	77.3	83.3	93.8									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
1995	95.1			95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
2000	82.5			83.1	85.6	88.7	90.3	90.2	90.7	90.1	89.5	87.0	83.0	83.4	87.0
2001	79.8			81.6	83.6	85.3									
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	73.8	75.4	75.7	77.0	78.1	76.9	74.9	76.2	77.8	77.2	75.3	75.1	76.1
		2001	72.7	74.5	75.5	76.8									
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
1995	99.1			100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
2000	95.7			95.8	97.1	97.1	98.0	97.6	98.2	98.2	98.3	97.6	97.2	96.2	97.3
2001	94.2			94.6	94.1	95.7									
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Apr. 2001	Apr. 2000	Mrz. 2001	Jan./Apr. 2001	Apr. 2001	Apr. 2000	Mrz. 2001	Jan./Apr. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels,Gasthofs,Pen- sionen u.Hotels garnis	98,3	95,2	98,7	90,3	92,7	91,0	95,3	86,6
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	112,5	110,1	69,0	79,7	108,3	107,3	68,8	78,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,2	96,2	96,7	89,6	93,7	92,1	93,5	86,1
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	89,2	94,7	85,7	82,1	82,9	89,4	79,8	76,6
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	80,4	85,1	81,1	77,9	74,6	80,1	75,3	72,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,2	92,5	84,6	81,2	81,0	87,3	78,8	75,7
55 5	Kantinen u.Caterer	102,8	100,3	109,0	102,4	94,3	93,7	100,1	94,3
55	Gastgewerbe	92,3	94,3	90,4	85,5	86,2	89,4	85,2	80,5

1)Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Apr. 2001 gegenüber		Apr. 01 UND Mrz. 01 gegenüber	Jan./Apr. 01 gegenüber	Apr. 01 gegenüber	Jan./Apr. 01 gegenüber
		Apr. 2000	Mrz. 2001	Apr. 00 UND Mrz. 00	Jan./Apr. 00	Apr. 00	Jan./Apr. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	3,2	-0,4	4,4	2,4	1,8	1,1
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	2,2	63,2	0,7	1,1	1,0	-0,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	3,1	2,6	4,1	2,3	1,8	1,1
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	-5,9	4,0	-4,3	-4,8	-7,3	-6,0
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	-5,5	-0,8	-4,4	-4,0	-6,9	-5,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-5,8	3,0	-4,3	-4,6	-7,2	-5,8
55 5	Kantinen u.Caterer	2,5	-5,7	-0,2	-0,7	0,7	-2,1
55	Gastgewerbe	-2,1	2,1	-1,1	-2,0	-3,5	-3,2

1)Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,04/01

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer! der Klas- sifi- kation! 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		davon			insgesamt	davon				davon			
		ins- gesamt	voll- be- schäf- tigte	teil- zeit- be- schäf- tigte		vollbeschäf- tigte	teilzeitbe- schäftigte	ins- gesamt	voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte	ins- gesamt	voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte
		Apr. 2001			Apr. 2000	Mrz. 2001	Apr. 2001 gegenüber Apr. 2000		Mrz. 2001	Apr. 2000	Mrz. 2001	Jan./Apr. 2001 gegenüber Jan./Apr. 2000	
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	91,3	92,9	88,1	2,3	4,0	1,5	3,4	4,3	5,5	1,2	0,4	2,9
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	93,8	99,5	85,9	-1,4	12,7	2,4	14,7	-7,1	9,6	-1,9	0,7	-5,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	91,5	93,3	87,9	2,0	4,7	1,5	4,1	3,1	5,8	0,9	0,4	2,1
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	85,3	86,0	84,5	-3,8	2,0	-2,2	2,8	-5,7	1,1	-2,8	-1,6	-4,1
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	76,8	74,6	78,3	-0,2	1,8	-4,8	1,5	2,8	1,9	-0,8	-4,9	2,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	82,8	83,3	82,4	-2,9	2,0	-2,7	2,6	-3,1	1,4	-2,3	-2,4	-2,2
55 5	Kantinen u.Caterer	95,7	91,3	102,3	-1,5	1,7	2,7	3,6	-6,5	-0,7	-1,8	1,3	-5,6
55	Gastgewerbe	86,2	87,4	84,7	-1,3	2,8	-0,8	3,2	-2,0	2,2	-1,3	-1,1	-1,6

1)Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.